



Gut Blatt!

Salir
1997

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke.





DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.
SÄCHSISCHER SKATVERBAND e.V.
Verbandsgruppe Chemnitz

Terminplan 1997

Datum

Veranstaltung

11. Januar	4. Opel-Cup im "Astra-Treff" Schlema (Autohaus Zimpel)
25. Januar	5. Auer Stadtmeisterschaft (Gaststätte Prießnitz)
25. Januar	31. Chemnitzer Stadtmeisterschaft
01. Februar	VG - Einzelmeisterschaft in Schneeberg
07. Februar	Autocupturnier in Lugau
14. - 16. Februar	Einzellistenturnier in Wernsdorf
15. Februar	5. Schneeberger Stadtmeisterschaft im Kulturzentrum "Goldene Sonne"
22. Februar	Sachsen - Einzelmeisterschaft in Dresden-Cossebaude
01. März	Chrysler-Cup in Pechtelgrün
01. März	Turnier "Nichtraucher-Asse" in der Gaststätte "Blankenburg" Chemnitz
08. März	1. Liga - Spieltag
15. März	6. Raschauer Ortsmeisterschaft im Gartenheim "Glück auf"
22. März	VG - Mannschaftsmeisterschaft in Glauchau
27. März	Osterturnier in Lugau
28. März	30. Chemnitzer Osterturnier
29. März	3. Frühjahrssturnier in Glauchau
05. April	3. Böhmisches-Sächsisches Grenzlandpokal
12. April	2. Liga - Spieltag
18. April	Lugauer Stadtmeisterschaft
19. April	3. NERO-Cup im Sportlerheim Schneeberg / Neustädtel
25. April	Lugauer Stadtmeisterschaft
26. April	Vorrunde Deutscher Städtepokal in Zwickau
26. April	Ortsmeisterschaft Stützengrün
26. / 27. April	Turnier 10 Jahre Teutonia Zöblitz
03. Mai	3. Liga - Spieltag
08. Mai	Himmelfahrtsturnier der VG Chemnitz
10. Mai	7. Stadtmeisterschaft Schwarzenberg im Gartenheim Rosental
20. Mai	Bürgermeisterpokal in Breitenbrunn
24. Mai	II. Erzgebirgischer Städtepokal in Schneeberg
24. / 25. Mai	Deutsche Einzelmeisterschaft in Damp
30. Mai - 01. Juni	15 - Serien - Turnier im Gasthof "Goldene Krone" Schneeberg
02. Juni	Turnier "Nichtraucher-Asse" in der Gaststätte "Blankenburg" Chemnitz
07. Juni	2. Eintracht-Pokal im Gartenheim "Eintracht" Schneeberg
14. Juni	4. Liga - Spieltag
15. Juni	4. Städtepokal des Oberbürgermeisters von Glauchau
21. Juni	Sachsen - Mannschaftsmeisterschaft in Neustadt (Ostsachsen)
28. Juni	7. Stadtmeisterschaft Johanngeorgenstadt

Datum

Veranstaltung

05. Juli	5. Goldene Höhe - Pokal in Schneeberg
12. Juli	Bürgermeisterpokal Stützengrün
19. Juli	Glückauf - Pokal in Raschau
27. Juli	Sommerturnier (3 Serien) in Wernsdorf
09. August	3. Ortsmeisterschaft Bockau in der Gaststätte "Sachsenhof"
23. August	4. Bavaria - Pokal Schwarzenberg im Gartenheim Rosental
29. August	3. Ortsmeisterschaft Affalter im Sportlerheim
30. August	Forstmeisterpokal in Schönheide
06. September	Sonderturnier 7 Jahre SC "Könige vom Schwarzwassertal"
06. September	Turnier "Nichtraucher-Asse" in der Gaststätte "Blankenburg" Chemnitz
13. September	5. Liga - Spieltag
19. - 21. September	Turnier in Rochlitz
20. September	6. Auersberg-Pokal in Johannegeorgenstadt
20. / 21. September	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Dormagen
27. September	6. Liga - Spieltag (nur VG-Oberliga)
02. Oktober	Turnier "Tag der Einheit" in Lugau
03. Oktober	Stadtmeisterschaften Lichtenstein
04. Oktober	2. Ortsmeisterschaft Bernsbach im Sportlerheim
11. Oktober	2. Rockelmann - Pokal in der Rockelmannschänke Schwarzenberg
12. Oktober	Herbstturnier in Wernsdorf
18. Oktober	Vogtlandpokal in Pechtelsgrün
19. Oktober	Deutschlandpokal auf Norderney
25. Oktober	Erzgebirgspokal in Stützengrün
26. Oktober	Sachsen - Pokal in Chemnitz
01. / 02. November	Endrunde Deutscher Städtepokal in Oberhausen
01. November	3. Skatpokal "Zum Neustädter" in Schneeberg / Neustädtel
08. November	Stadtmeisterschaft Reichenbach
07. / 09. November	4. Pokal der Freien Presse in Zöblitz
09. November	5. Stadtmeisterschaft von Glauchau
19. November	Verbandstag der VG Chemnitz in Lichtenstein
22. / 23. November	Sächsischer Grand Prix in Schöneck
29. November	Stadtmeisterschaft von Meerane
05. Dezember	Nicolausturnier in Lugau
09. Dezember	Weihnachtspreisskat "Böse Buben Auersberg" in Erlabrunn
13. Dezember	Weihnachtspreisskat Stützengrün
13. Dezember	8. Vereinspokal "Könige vom Schwarzwassertal" (Gartenheim Rosental)
13. Dezember	Turnier "Nichtraucher-Asse" in der Gaststätte "Blankenburg" Chemnitz
16. Dezember	3. Pumpenpokal in Erlabrunn
17. Dezember	Sonderturnier 5 Jahre SC "Goldene Höhe Schneeberg"
19. Dezember	5. Vereinspokal SC "Goldene Höhe Schneeberg"
29. Dezember	Jahresabschluß SC "Goldene Höhe Schneeberg"
30. Dezember	Hühnerfarm - Pokal in Johannegeorgenstadt

**Der vorliegende Terminplan ist eine unverbindliche Informationsübersicht.
Die Veranstalter sind für die Präzisierung und die Einladungen verantwortlich.**

Skatclubinformation 1997

Ligaspielbetrieb 1997

1. Spieltag	08. März
2. Spieltag	12. April
3. Spieltag	03. Mai
4. Spieltag	14. Juni
5. Spieltag	13. September
6. Spieltag	24. September

Mannschaftsmeisterschaft 1997

VG	22. März
Land	21. Juni
Deutsche	20. / 21. September

Einzelmeisterschaft 1997

VG	01. Februar
Land	22. Februar
Deutsch	24. / 25. Mai

Das Zitat

»Glück ist verborgenes Können«

Hans Schröder,
Präsident LV Hamburg

Skat - spielste
mit, bleibste fit

SC „Vier Wenzel“ wechselt ab
6. Januar 1997 in neues
Skatlokal für die Club-
spielabende in die Sport-
gaststätte Erdmannsdorf



Sportgaststätte

Poetenweg · 09573 Erdmannsdorf

- gutbürgerliche Küche
 - Gesellschaften bis 25 Personen
 - Billard und Dart
 - Pilsbar
- | Öffnungszeiten | |
|----------------|--------------|
| Mo | Ruhetag |
| Di | ab 15.00 Uhr |
| Mi-So | ab 11.00 Uhr |

Telefon 03 72 91 / 66 38 und 0171-6 55 40 47



Neues vom Skatclub „Vier Wenzel“



Vorstandswahl
In seiner Mitgliederversammlung am 6. Januar wählte der SC „Vier Wenzel“ Flöha/ Erdmannsdorf einen neuen Vorstand. Das Amt des 1. Vorsitzenden übt künftig Wolfgang Zetschke, das des 2. Vorsitzenden Johannes Staisch aus. Weiterhin gehören Johannes Richter und Rolf Nösel dem Vorstand an.

Erdmannsdorf in Sachsen

Erste Mannschaft der „Vier Wenzel“ mischt 1997 in der Sachsenoberliga

Mitgliederversammlung des Skatclubs Flöha/Erdmannsdorf wählt neuen Vorstand

ERDMANNSDORF (KEM). Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/ Erdmannsdorf wählte in seiner Mitgliederversammlung am vergangenen Montagabend in der Sportgaststätte Erdmannsdorf einen neuen Vorstand. Das Amt des 1. Vorsitzenden übt künftig Wolfgang Zetschke, das des 2. Vorsitzenden Johannes Staisch aus. Weiterhin gehören Johannes Richter und Rolf Nösel dem Vorstand an.

Die Skatfreunde des Vereins kommen derzeit aus Erdmannsdorf, Flöha, Falkenau, Breitenau, Chemnitz, Dittmannsdorf und Wünschendorf. Begünstigt durch einige Neuzugänge werden sich im Spieljahr 1997, das im März mit den ersten Turnieren beginnt, drei Mannschaften beteiligen.

Die erste Mannschaft wurde der neu gebildeten Sachsenoberliga zugeordnet. Sie besteht ab diesem Jahr aus den Mannschaften der Plätze 2 bis 10 des Spieljahres 1996 der Sachsenliga (1. Zwickauer SC II, SC Glauchau, SC Auersberg Erlabrunn, SC Sachsenkönige Dresden II, SC Saxonia Leipzig, SC Treffpunkt Chemnitz, 1. Lugauer Skatverein, SC Lawalde II, SC „Vier Wenzel“), den vier Absteigern aus der 2. Bundesliga (SC Rochlitz, SC Lawalde I, SC Sachsenkönige Dresden I und SV Stützengrün) sowie aus den Siegern der Verbandsgruppen Chemnitz (SC Lichtenstein), Dresden (Ostsachsenbuben Neustadt II) und Leipzig (Leipzi-



Wie im vergangenen Jahr, hier das Herbstturnier, wollen die „Wenzel“ auch 1997 wieder zwei Preisskatturniere veranstalten. Archivbild: Veit

ger Skatlöwen). Die Spielabende des SC „Vier Wenzel“ beginnen jeweils montags 17.30 im Wechsel in der Sportgaststätte Erdmannsdorf beziehungsweise im Gasthaus

„Zschopautal“ im Ortsteil Kunnersdorf. Für 1997 sind wieder zwei Preisskatturniere vorgesehen, deren Termine rechtzeitig veröffentlicht werden.



Ordnungsgeld-Katalog

1. Höhe der Ordnungsgelder

- a) verspätete Abgabe
- von Teilnehmersmeldungen → 20,00 DM
 - *verspätete Beitragszahl* → 50,00,-
 - von Spielberichten → 10,00 DM
(Poststempel später als auf den Spieltag folgender Montag)
 - trotz Einräumung einer Nachfrist → 40,00 DM
 - bei weiterer Nichtbeachtung können Sanktionen nach Ziffer 3 verhängt werden
- b) unsportliches Verhalten im Liga- Spielbetrieb
- ein Spieler ist nicht angetreten
je Serie → 10,00 DM
 - eine Mannschaft ist nicht angetreten
je Serie → 40,00 DM
 - ein Spieltag kommt durch die Schuld des Gastgebers nicht zustande (zuzüglich Fahrtkostenerstattung und Spesen in Höhe von 25,00 DM pro Spieler der Gastmannschaften) → 120,00 DM
- c) bei Nichtantritt eines Spielers oder einer Mannschaft bei Deutschen Meisterschaften verfällt das Startgeld
- d) sonstiges unsportliches Verhalten
- Nichtvorlage eines gültigen Spielerpasses → 10,00 DM
 - Nichtvorlage eines gültigen Spielerpasses innerhalb von sieben Tagen beim Staffelleiter → 10,00 DM
- e) Bearbeitungsgebühr bei Protesten und Beschwerden → 25,00 DM
(Betrag wird erstattet und dem Antragsgegner auferlegt, wenn der Protestantragsteller erfolgreich Beschwerde geführt hat)
- f) verspätete Überweisung von Ordnungsgeldern → 20,00 DM

Stand:
26.01.1997

VB - Chemnitz

OrdnungsgeldK 2

2. Ordnungsgelder sind fristgerecht und in einer Summe auf das Konto des DSKV zu überweisen.
Maßgebend für den Zahlungseingang ist das Buchungsdatum des bezogenen Geldinstituts und für den Eingang vorgeschriebener Meldungen das Datum des Poststempels.
3. Neben der Erhebung von Gebühren und Ordnungsgeldern können weitere Maßnahmen beschlossen werden, und zwar
- Verwarnung
 - schriftlicher Verweis
 - Punkteabzug
 - Sperre bei Skatsportveranstaltungen des DSKV
 - Ordnungsstrafen bis 1.000,00 DM
 - Aberkennung eines Titels
 - Aberkennung einer Auszeichnung

Hierzu ist der Sanktionskatalog zu beachten.



PRÄSIDIUMS-INFO

- Der SSKV zählte zu Jahresbeginn 1156 Skatfreundinnen und Skatfreunde, 101 mehr als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres, und zwar 997 Herren, 75 Damen und 84 Jugendliche/Schüler. Der Zuwachs verteilt sich wie folgt: VG Chemnitz 48, VG Dresden 43, VG Leipzig 10. Anzahl der Vereine: 55.
- Thomas Franke (Leipziger Skatfreunde) wurde auf dem SSKV-Verbandstag nach dem Ausscheiden von Thomas Lampe einstimmig als kommissarischer Schiedsrichterobmann des Sächsischen Skatverbandes gewählt.
- Die SSKV-Kassenprüfung durch die Revision hat ein einwandfreies Bild ergeben.
- Bei Anmeldungen zum Grand Prix 1997 am 22./23. November 1997 in Schöneck wird für alle DSKV-Mitglieder das Startgeld zum Bestandteil des Gesamtbetrages erhoben.
- Neue Anschrift der Damenreferentin Gisela Anders: Karlstraße 65, 08523 Plauen, Tel. 03741/22 62 17. – Neue Rufnummer des 2. Spielleiters Roland Tittmann: 0341/4 24 66 38. – Neue Rufnummer des Schatzmeisters Günter Reil: 03773/5 81 96.

Der Umgang mit Spielerpässen

Im Spielbetrieb des DSKV wird die Vorlage eines Spielerpasses verlangt. Dieser Spielerpaß enthält u.a. eine Spalte, in die der aktuelle Name des Vereins eingetragen sein muß, dem der Spieler gerade angehört, und eine andere Spalte mit einer zehnstelligen Mitgliedsnummer. Diese Mitgliedsnummer beginnt mit zwei Ziffern für den jeweiligen Landesverband, denen zwei Ziffern für die Verbandsgruppe, drei Ziffern für den Verein und drei Ziffern für das jeweilige Mitglied folgen.

Mit diesem Spielerpaß soll die Spielberechtigung nachgewiesen werden. Dazu ist es zwingend notwendig, daß sowohl der Verein, für den der Spieler auf der entsprechenden Veranstaltung startet, eingetragen ist als auch die zugehörige Mitgliedsnummer. Denn wie oben angegeben, können bei korrekten Eintragungen aus dieser Mitgliedsnummer Rückschlüsse auf den Landesverband, die Verbandsgruppe und den Verein gezogen werden.

Es kann nicht angehen, daß von vier Spielern, die im Ligaspielbetrieb für eine Mannschaft eines Vereins starten, vier Pässe vorgelegt werden, in denen vier verschiedene Vereine und da-

Vom Verbandstag beschlossen:
SÄCHSISCHE SKATSPORTORDNUNG
 Der Verbandstag des SSKV hat auf seinem Verbandstag am 1. März in Langenbach bei Hartenstein einstimmig die Sächsische Skatsportordnung (SSO) beschlossen. Dem vorangegangenen war eine leidenschaftlich geführte mehrstündige Debatte. Insbesondere entzündeten sich die Gemüter an der Vorgabe durch den DSKV, Meisterquotenregelung zu limitieren. Dagegen meldeten nicht nur die VG-Vertreter erhebliche Bedenken an. Letztlich wurde diese »Norm« bis zum nächsten Verbandstag ausgesetzt.
 Die Sächsische Skatsportordnung regelt umfassend den organisierten Wettspielskat und alle im Zusammenhang damit stehenden Modalitäten. Nach der redaktionellen Endfassung schon in Kürze wird die SSO den Vereinen über die jeweils zuständige VG zur Verfügung gestellt.



mit auch verschiedene Ziffern in der Mitgliedsnummer als Vereinskennung ausgewiesen sind. Solche Pässe können nicht eine Spielberechtigung für einen Verein beweisen.

Die Staffelleiter sind daher bei solchen und ähnlichen Unregelmäßigkeiten angewiesen, schnellstmöglich die Spielberechtigung bei den entsprechenden Landesverbänden feststellen zu lassen und die Nachbesserung der Pässe zu verlangen. Kann durch den Landesverband nicht eindeutig nachgewiesen werden, daß der betreffende Spieler während der Veranstaltung spielberechtigt war, werden die von diesem Spieler erzielten Punkte nicht berücksichtigt. Darüber hinaus sind auch Maßnahmen gegen den Verein möglich.

Zu einem korrekten Spielerpaß gehört auch die Beitragsmarke für das laufende Jahr, die fest eingeklebt sein muß, und die Unterschrift durch den Paßinhaber. Auch wegen dieser Punkte mußten in der Vergangenheit mehrfach Einsprüche durch die zuständigen Gremien behandelt werden.

Um unnötigen und vor allen Dingen auch überflüssigen Ärger zu vermeiden, werden alle Vereine hiermit sehr dringend gebeten, die Spielerpässe ihrer Mitglieder zu überprüfen und Unkorrektheiten kurzfristig durch die zuständigen Paßstellen beseitigen zu lassen.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident

SKAT



Schneeberg

➔ Saisonauftakt

Der Einstieg in das Spieljahr 1997 erfolgt am 1. Februar mit der Vorrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Schneeberg. An diesem, gleichzeitig als Titelwettbewerb der Verbandsgruppe Chemnitz gewerteten Vergleich beteiligen sich die „Wenzel“ mit einem zahlenmäßig starken, 10 Skatfreunde umfassenden, Aufgebot. Gespielt werden vier Serien zu jeweils 48 Spielen.



Klaus Garbe neuer Skatmeister

SCHNEEBERG (fs). Klaus Garbe vom Skatclub 9. November Glauchau holte sich in Schneeberg die Einzelmeisterschaft 1997 der Verbandsgruppe Chemnitz. Mit 5714 Punkten nach viermal 48 Spielen verwies er Rudolf Hiemann (Teutonia Zöblitz/5532) und Mario Marek (Grand ouvert Zwickau/5438) auf die Plätze. Dabei hatte es vor der letzten Serie eher nach einem Erfolg des Zwickauers Ingolf Münch ausgesehen, der mit 255 Zählern Vorsprung führte. Doch während dieser einen rabenschwarzen Schlußdurchgang erwischte und auf Rang 12 zurückfiel, legte Garbe noch einmal eine solide Leistung hin.

Bei den Damen setzte sich das Erfolgstrio von 1996 durch, wobei Annemarie Riedel (1. Chemnitzer SC/4390) erneut gewann. Gerlinde Reichel (4334) vom selben Club und Martina Philipp (Böse Buben Auerberg/4265) tauschten die Plätze. Seniorenmeister wurde Klaus Schutter (Könige vom Schwarzwassertal/3686) vor Fritz Schmiedel (Treffpunkt Chemnitz/3614) und Lothar Richter (Grand Hand Neukirchen/3608). In der Juniorenkonkurrenz gab es einen Plauener Doppelsieg. Dirk Becker (Plauener Spitzen) überragte mit 5624 Punkten vor Marco Seiler (1. Vogtländischer SC/4989) und Sandro Clauß (1. Lügauer SV/4918).

8. VG - Einzelmeisterschaft am 1. Februar 1997



Herzlich willkommen in der
Bergstadt
Schneeberg
an der Ferienstraße Silberstraße

Bei uns erleben Sie 500 Jahre Bergbaugeschichte.
Verwinkelte Gassen, Bergbaugebäude, barocker
Stadtkern - interessante Gegensätze
Nutzen Sie die vielen Wanderwege, Radwanderwege
oder Bergseen der Umgebung zu Ihrer Erholung.



5
Touristinformation
08289 Schneeberg
Markt 1
Telefon 0 37 72 / 194 33
Fax 0 37 72 / 223 47

Wir bieten Stadtführungen, Führungen über den Bergbaulehrpfad, Erzgebirgsrundfahrten, Fahrradverleih, Zimmervermittlung u. a.



Einzelmeisterschaften 1997 der VG Chemnitz in Schneeberg

Plauener Doppelsieg bei den Junioren

HERREN (242 Teilnehmer)

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte	Spiele gew.	verl.
1	Garbe, Klaus	SC 9. November Glauchau	5714	58	6
2	Hiemann, Rudolph	SC Teutonia Zöblitz	5532	48	2
3	Marek, Mario	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	5438	49	6
4	Dölitzsch, Roland	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	5422	50	3
5	Richter, Siegfried	1. Chemnitzer SG	5400	50	7
6	Wechler, Hans	Erster Chemnitzer SC	5396	49	2
7	Nicolaus, Andre	SC Vier Luschen Lichtenstein	5377	53	6
8	Hallmann, Siegmund	SC 9. November Glauchau	5206	54	8
9	Juling, Manfred	SC Böse Buben Auersberg	5199	48	5
10	Meinel, Bernd	SC Vogtlandwenzel Zwota	5173	51	6
11	Beckert, Manfred	Skatclub Thalheim	5129	52	6
12	Munch, Ingolf	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	5125	48	4
13	Fron, Martin	SC Skatbrüder Wernsdorf	5069	45	2
14	Malt, Manfred	Erster Chemnitzer SC	5010	45	4
15	Popp, Rainer	SC Stützengrün 90	5008	45	4
16	Zänker, Eberhard	SC Chemnitzer Buben 67	5007	49	9
17	Arnold, Manfred	SC Chemnitzer Buben 67	4928	53	10
18	Röder, Lutz	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	4878	49	12
19	Lindner, Claus	SC Stützengrün 90	4852	52	8
20	Kreusel, Rainer	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	4838	44	5
21	Anhut, Hans-Georg	Skatclub Thalheim	4838	42	5
22	Bellmann, Rolf	SC Skatbrüder Wernsdorf	4807	47	7
23	Hengst, Frank	SC Skatbrüder Wernsdorf	4781	44	6
24	Sprenger, Wilfried	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz	4739	39	6
25	Reil, Günter	SC Böse Buben Auersberg	4715	41	4
26	Mehlhorn, Mirko	SC Herz-As Annaberg/Hermannsdorf	4705	40	3
27	Müller, Hartmut	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	4697	48	4
28	Kaselow, Bernd	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz	4627	39	5
29	Opp, Lothar	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	4613	48	6
30	Biedermann, Bernd	SC Blanke Zehn Reichenbach	4598	44	7



KULTURZENTRUM
GOLDENE SONNE
SCHNEEBERG

Fürstenplatz 5
Tel. 03772/22707



- ☞ gepflegte Speisen und Getränke
- ☞ täglich von 11-22 Uhr
- ☞ Biergarten auf dem historischen Marktplatz von Schneeberg
- ☞ Partyservice
- ☞ Versorgung von Veranstaltungen außer Haus

Bochmann Gaststätten GmbH

Scharfer Start für SC „Vier Wenzel“

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). An diesem Wochenende wird es für den SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf ernst. Morgen werden in Schneeberg die Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz ausgetragen. Die „Wenzel“ beteiligen sich daran mit zehn Skatfreunden. Auf gute Karten hoffen Wolfgang Zetzschke, Ronald Großer, Rolf Nösel, Heinz Sehm, Lothar Opp, Peter Heinze, Rainer Süß, Jörg Heinsich, Sammy Sari und André Richter. Von allen wird volle Konzentration und starke Kondition gefordert sein, da bei diesem Wettbewerb an einem Tag vier Serien zu jeweils 48 Spielen absolviert werden müssen.

Ein „Wenzel“ im Sachsen-Finale

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). 242 Skatfreunde hofften am vergangenen Wochenende bei der Verbandsgruppeneinzelmeisterschaft des Regierungsbezirkes Chemnitz in Schneeberg auf gute Trümpfe. Der „Marathonwettbewerb“ - zu bestreiten waren an einem Tag vier Serien zu je 48 Spielen - diente zugleich als Qualifikation für die 7. Sächsischen Einzelmeisterschaften am 22. Februar in Dresden-Cossebaude. Dieses erstrebenswerte Ziel konnten lediglich 45 Starter schaffen.

Zu ihnen gehörte am Ende auch Lothar Opp vom SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf, der es auf 4613 Zähler brachte und damit einen sehr guten 28. Rang belegte. Nach schwachem Beginn in der ersten Serie (732) konnte er sich in den folgenden drei Durchgängen (1347, 1456, 1078) erfreulich steigern. Wolfgang Zetzschke (4270) als 61. und Ronald Großer (4243) als 72. verpaßten den Sprung nach Dresden nur knapp. Den absoluten Bestwert erreichte übrigens ein Skatfreund aus Glauchau mit 5714 Punkten.



22. Februar
1997

7. SÄCHSISCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN IN DRESDEN

Herbert Böhm öffnete Raritätenkiste

Dresden. Bei den 7. Sächsischen Einzelmeisterschaften vollbrachte der Eilenburger Senior Herbert Böhm das im sportlichen Wettspielskat seltene Kunststück, seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Das war in Sachsens Meisterschaftsgeschehen bis dahin 1995 nur dem Dresdner Wolfgang Vogel bei den Herren gelungen. In diesem Wettbewerb gab es mit Gerhard Clemens vom SC Lawalde diesmal gewiß einen Überraschungssieger. Dabei schien nach großartigen Erfolgen auf noch höherer Ebene Ingolf Münch vom 1. Zwickauer Grandouvert 89 endlich einmal auch auf »unterer« Ebene zum Erfolg zu kommen. Doch wie schon 1993 mußte er sich erneut mit der Vizemeisterschaft zufriedengeben. Regelrecht dramatisch ging es in der Damenkonkurrenz zu. Hier nämlich gelang es der Plauenerin Gisela Anders vom 1. Vogtländischen SC nicht, 224 Vorsprung nach der dritten Serie gegenüber der neuen Sachsenmeisterin Cordula Brettschneider (Sachsen-Asse Hoyerswerda) ins Ziel zu retten und ihren Triumph von 1992 zu wiederholen. Bei den Junioren dominierte die Chemnitzer VG-Streitmacht gleich auf den ersten vier Rängen, angeführt vom Wernsdorfer Hendrik Kranz. Die Ergebnisse im Spitzenbereich:

HERREN (80 Teilnehmer)

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte	Spiele gew. verl.
1	Clemens, Gerhard	SC Oberlausitz Lawalde	5690	47 2
2	Münch, Ingolf	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	5112	50 6
3	Mehlhorn, Mirko	SC Herz As Annaberg-Hermannsdorf	5066	47 6
4	Kreusel, Rainer	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	4993	44 5
5	Panzer, Hartmuth	SC Leipziger Skatfreunde	4938	56 11
6	Nitzsche, Maik	SC Glück auf Freiberg	4906	53 7
7	Popp, Wolfgang	SC Göltzschgrund Lengenfeld	4901	42 3
8	Hengst, Frank	SC Skatbrüder Wernsdorf	4831	44 7
9	Kirchhübel, Uwe	Skatclub 92 Rochlitz	4815	47 9
10	Philipp, Klaus	SC Böse Buben Auersberg	4762	47 3
11	Richter, Tino	SC Herz As Cossebaude	4701	37 4
12	Wechler, Hans	Erster Chemnitzer SC e.V.	4678	46 6
13	Richter, Siegfried	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	4674	45 5
14	Städter, Manfred	SC Sachsenkönig Dresden	4668	45 6
15	Acker, Michael	SC Sachsen-Asse Hoyerswerda	4652	40 5
16	Nicolaus, Andre	SC Vier Luschen Liechtenstein	4584	48 11
17	Bellmann, Rolf	SC Skatbrüder Wernsdorf	4578	35 4
18	Lindner, Claus	SC Stützengrün 90 e.V.	4469	46 10
19	Rotgänger, Stefan	SC Böse Buben Auersberg	4462	43 6
20	Meyer, Dieter	SC Skatbrüder Wernsdorf	4451	40 3
21	Homilius, Hans-Jürgen	SC Böse Buben Auersberg	4434	41 4
22	Bär, Wolfgang	SC Kronenbuben Dresden	4371	38 7
23	Bley, Rainer	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	4284	41 9
24	Werner, Arndt	Skatclub 92 Rochlitz	4274	43 8
25	Proske, Jan	SC Kronenbuben Dresden	4269	42 6
26	Prosine, Rudolph	SC Sachsen-Asse Hoyerswerda	4251	45 7
27	Tittmann, Bernd	SC Treffpunkt Chemnitz	4244	34 4
28	Kaselow, Bernd	SC Niebraucher-Asse Chemnitz	4192	42 7
29	Zänker, Eberhard	SC Chemnitzer Buben 67	4128	42 10
30	Opp, Lothar	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4088	40 8
31	Schumann, Fred	SC Reizker Leipzig	4066	45 11
32	Gorgas, Ralph	SC Reudnitzer Skatbuben e.V.	4041	34 4
33	Zerche, Karsten	SC Sachsenkönig Dresden	4024	52 13
34	Nickl, Roland	SC Wurzen 81 e.V.	4018	38 5
35	Rothe, Bernd	SC Ostsachsenbuben Neustadt	3976	40 6
36	Beckert, Manfred	Skatclub Thalheim	3927	40 4
37	Popp, Rainer	SC Stützengrün 90 e.V.	3925	33 4
38	Schlimpert, Dieter	SC Grundehrlich Scheibenberg	3902	43 11
39	Anhut, Hans-Georg	Skatclub Thalheim	3833	37 6
40	Wähner, Heinz	SC Sachsenkönig Dresden	3769	33 4

Qualifiziert für die DEM: Plätze 1 bis 13.

2



Die besten
Glückwünsche
zum
Geburtstag

60.

7. März 1997
Schatzfreund
Siegfried
Kemppe



Fußballer, Sänger, Optimist

Der Erdmannsdorfer Siegfried Kempe hat Sportgeschichte mitgeschrieben

ERDMANNSDORF (HY). Besonderer Anlaß zum Feiern besteht heute in Erdmannsdorf: Jubilar Siegfried Kempe begeht seinen 60. Geburtstag. Viele Freunde aus dem Sport- und Berufsleben werden ihm dazu ihre Glückwünsche überbringen. Daß unter ihnen auch jene sind, mit denen der „Sig“, wie er seit je gerufen wird, viele schöne, vor allem erfolgreiche Stunden verlebte, versteht sich von selbst. Manche Erinnerung wird besonders mit den Fußballkollegen aus Hohenfichte, Augustusburg und Erdmannsdorf ausgetauscht werden.

Einig sind sich nicht nur die Fachleute des Sports, daß Siegfried Kempe zu den verdienstvollsten Aktiven, Übungsleitern und Sportfunktionären der Flöhaer Region gehört. Über Bezirksgrenzen hinaus ist er für sein Engagement, ob einst als Aktiver oder jetzt als mitfiebernder Trainer seiner Nachwuchsmannschaft, von ihm liebevoll Bambinos genannt, bekannt. Sein Name verbindet sich ebenso mit einer Reihe von Aktivitäten in anderen Vereinen, etwa dem Erdmannsdorfer Fremdenverkehrsverein, in der ehemaligen außerunterrichtlichen Tätigkeit und Freizeitgestaltung mit und für Kinder im Kreis Freiberg, er engagiert sich im kommunalen Geschehen seiner Heimatgemeinde.

Geschätzt wird seine langjährige Tätigkeit als Sportberichtertatter der Lokalredaktion der „Freien Presse“ Flöha, die er als langjähriger Aktiver und Kenner der sportlichen Gegebenheiten in der Region zuverlässig ausübt.

Siegfried Kempe wird von seinen sportlichen Mitstreitern, gerade auch von seinen einstigen „Gegnern“, geschätzt. Jederzeit fair, gern den sportlichen Wettstreit aufnehmend, wird er beurteilt. Sein Optimismus sei unerschütterlich, wissen Freunde zu berichten. Andere zu motivieren und sein Organisationstalent sind als weitere Stärken zu nennen. Helmut Heinze, Hohenfichtener Ortsvorsteher und einstiger Spielkamerad, stellt fest, daß sich die Erdmannsdorfer glücklich schätzen können, einen



Die Goldene Ehrennadel des sächsischen Sportbundes erhielt gestern Jubilar Siegfried Kempe (Mitte) von Rainer Dietzmann und Helmut Unger (r.). Foto: Veit

solchem Mann zu haben. „Sein Einsatz für die Nachwuchsarbeit ist einmalig. Davon profitiert eine Gemeinde enorm.“ Nicht nur er hebt hervor, daß es Respekt verdiene, daß der Sig trotz des „beruflichen Knicks“ seine ehrenamtliche Arbeit mehr denn je engagiert und im Interesse des Gemeinwohls fortgesetzt habe. Er schätze am Sig auch die Gabe, sich auf Wesentliches zu konzentrieren und genau das zu tun, was im Moment erforderlich ist.

„Der Sig ist fußballverrückt“, sagt Dietmar Landmann, der viele Jahre mit ihm im Augustusburger Team aufrief. So stand Anfang der 60er Jahre ein wichtiges Spiel an. „Nur, der Sig war mit Schülern im Ferienlager am Scharmützelsee.“ Also machte sich der Landmann, Dietmar auf den Weg, um ihn für den Sonntag kurzerhand zu holen. „Stunden waren wir mit meinem Motorroller Typ Troll unterwegs, früh bin ich hin, abends wieder mit ihm ins Ferienlager“, erzählt er. Auch ältere Spieler im Verein hätten für den stetigen Einsatz ihren Respekt gezeigt.

Übereinstimmend verrieten auch andere „alte Kämpen“ daß der Kempe, Sig ein prima Kumpel im

Team war und ist. Gemeinsam habe man viele gesellige Stunden erlebt, die er tatkräftig mitgestaltete. Helmut Heinze bestätigt, daß der Sig sehr gut singen kann. Eigentlich nach jedem Match habe man in den fünfziger und sechziger Jahren gesungen. Gern erinnert er sich an das Lied vom „Bub aus dem Zschopautal“. Der Sig gehörte zu denen, die ein umfangreiches Repertoire von Fußballliedern bestens beherrschte. Ehemalige Mitspieler erinnern sich auch an die „Grünberger Buttermilchweiber“ oder „Auf grünem Rasen spielen wir“. Mit dem Singen einher sei das Stiefeltrinken gegangen. Der Sig hat das „Stiefelwippen“ wie kaum ein anderer vollzogen, originell wären seine Trinksprüche gewesen.

Schmunzelnd erzählt der Eichinger „Sepp“ eine Begebenheit, die gern zu Treffen ausgetauscht wird. „Der Sig hatte früher bei den Mädchen durchaus gute Chancen.“ Im Sportlerheim Scharfenstein allerdings hätte er die äußerst interessierten Damen, die mit ihm auch mal an die Bar gehen wollten, abgewimmelt, in dem er äußerst glaubhaft seine Geschichte eines Theologiestudenten erzählte, und daß er dies als solcher nicht dürfe.



Auftakt in der Meisterschaft

Skat: „Vier Wenzel“ stellen sich in Dresden den Gegnern

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Am morgigen Sonnabend beginnt mit dem ersten Spieltag die Mannschaftsmeisterschaft 1997 im Skat. Der SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf ist mit drei Mannschaften dabei.

Aufgrund ihrer starken Leistungen wurde dabei die erste Mannschaft in die neu gebildete Sachsenoberliga, die höchste Spielklasse des Freistaates, eingestuft. Zu Beginn warten in Dresden gleich ganz schwierige Kontrahenten. Die „Wenzel“, die mit Lothar Opp, Johannes Richter, Hans Staisch und Wolfgang Zetzschke antreten, treffen auf die beiden Bundesligaabsteiger SC Sachsenkönige Dresden I und SC '92 Rochlitz I sowie auf den SC Sachsenkönige Dresden II.

In der Verbandsgruppenoberliga muß sich die zweite Vertretung in Chemnitz mit dem SC Nichtraucherasse Chemnitz I und II und dem Ersten Chemnitzer SC auseinandersetzen. Die Karten nehmen Pe-

ter Heinze, Uwe Hofmann, André Richter und Semmy Sari auf. Schließlich mißt sich der SC „Vier Wenzel“ III in Meerane in der Verbandsgruppenliga mit dem SC Herzbuben Meerane I und II und dem SC „Glück auf“ Freiberg III. Die Reise treten Uwe Gärtner, Karl Holzäpfel, Joachim Reichel und Rainer Süß an.

Zum vierten Mal geht es heute in der Sportgaststätte Erdmannsdorf beim Preisskat des SC „Vier Wenzel“ um möglichst viele Trümpfe. Ab 17.30 Uhr werden drei Serien zu je 40 Spielen mit deutschem Blatt absolviert. Das Startgeld je Liste beträgt 7,50 Mark. Übrigens: Von den insgesamt vorgesehenen 50 Tischen wurden bisher an drei Abenden schon 35 bewältigt.

FRANKENSTEIN (red). Am Sonnabend beginnt 13.30 Uhr ein offenes Skatturnier in der Kultur- und Sporthalle. Meldungen werden ab 12.30 Uhr direkt vor Ort angenommen.



8. März
1997



1. Spieltag der
Sachsenoberliga
in
Dresden

Unser Spiellokal ist das Spartenheim der Kleingartenanlage
"Schöne Aussicht" auf der Räcknitzhöhe 10 in 01217 Dresden

Verbandsgruppen-
oberliga in Chemnitz



Gaststätte »Blankenburg«

Karin Kaselow

09114 Chemnitz · Telefon (0371) 3 36 44 58

Spielstätte der »Nichtraucher-Asse« Chemnitz

Spieltag jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr

Skatspieler oder auch Anfänger,
die gern in einem Verein Skat spielen möchten,
sind hiermit herzlich eingeladen.
Auch Gastspieler sind immer willkommen.

Jedes Quartal ein Skatturnier in der Gaststätte.



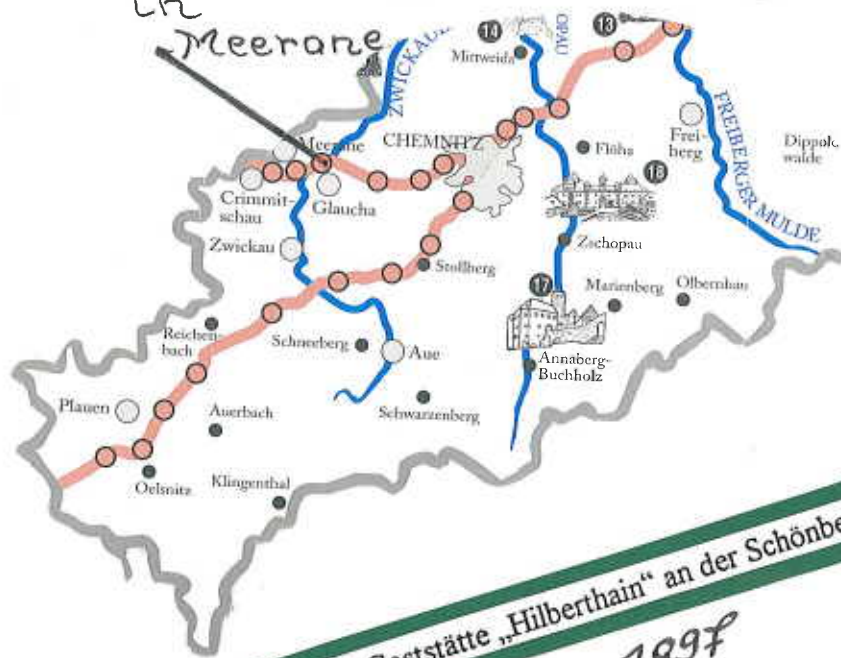
Gastraum 120 Personen
Gartenterrasse
Jagdzimmer 15 Personen
Bauernstube 30 Personen
Minibar
Kaminzimmer 16 Pers.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo/Di 10 bis 15 Uhr
Mi-Fr 10 bis 23 Uhr
Sa 10-23.30 Uhr · So 10-19 Uhr

Verbandsgruppenliga

in



Das Spielokal ist die Gaststätte „Hilberthain“ an der Schönberger Straße

8. März 1997



Auftakt der Skatsaison durchwachsen

FLÖHA (KEM). Am ersten Spieltag der Saison 1997 erreichten die Mannschaften des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf eine nicht unbedingt berauschende Bilanz. Zufrieden konnten eigentlich nur die Aktiven der zweiten Mannschaft mit ihrem Abschneiden sein.

Sachsenoberliga,

Turnier in Dresden, 3 Serien:

1. SC Sachsenkönige Dresden II	6:3
2. SC Sachsenkönige Dresden I	5:4
3. SC '92 Rochlitz	4:5
4. SV Vier Wenzel I	3:6

Für die „Wenzel“ spielten: Hans Staisch (2840), Lothar Opp (2701), Wolfgang Zetzschke (2677), Johannes Richter (2608).

Verbandsgruppenoberliga,

Turnier in Chemnitz, 3 Serien:

1. Nichtraucherasse Chemnitz II	6:3
2. SV Vier Wenzel II	5:4
3. Nichtraucherasse Chemnitz I	4:5
4. 1. Chemnitzer Skatclub	3:6

Wenzel: André Richter (3088), Sammy Sari (2857), Wolfgang Schönfeld (2841), Peter Heinze (2128).

Verbandsgruppenliga,

Turnier in Meerane, 2 Serien:

1. Herzbuben Meerane I	6:0
2. Herzbuben Meerane II	3:3
3. SV Glück auf Freiberg	2:4
4. SV Vier Wenzel III	1:5

Wenzel: Karl Holzäpfel (1956), Viktor Keil (1650), Uwe Gärtner (1800), Joachim Reichel (1345).



Sachsenoberliga nach dem 1. Spieltag

Treffpunkt-Skater Premieren-Spitzenreiter

Platz	Club/Mannschaft	WP	SP
1	SC Treffpunkt Chemnitz I	7:2	13548
2	SC 9. November Glauchau I	6:3	11979
3	SC Sachsenkönig Dresden II	6:3	11859
4	SC Lawalde II	6:3	11108
5	SC Böse Buben Auersberg Erlabrunn I	5:4	12160
6	SC Lawalde I	5:4	11654
7	SC Sexouvert Leipzig I	5:4	11387
8	SC Sachsenkönig Dresden I	5:4	11330
9	1. Lugauer SV nach 1945 I	5:4	11151
10	1. Zwickauer SC Grandouvert 89 II	4:5	11451
11	SC Ostsachsenbuben Neustadt I	4:5	11215
12	SC Rochlitz 92 I	4:5	10593
13	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf I	3:6	10826
14	SC Stützengrün 90 I	3:6	10273
15	SC Leipziger Skatlöwen I	2:7	10358
16	SC Vier Luschen Lichtenstein I	2:7	10006

1. Liga -
Spieltag



8. März
1997

VG-Oberliga Chemnitz nach dem 1. Spieltag

Vogtlandwenzel hauchdünn unter Traumgrenze

Platz	Club/Mannschaft	WP	SP
1	SC Treffpunkt Chemnitz II	8:1	12524
2	SC Vogtlandwenzel Zwota	7:2	13994
3	SC Goldene Höhe Schneeberg III	7:2	13069
4	SC Goldene Höhe Schneeberg II	6:3	12756
5	SC Ebersbrunner Löwen I	6:3	12169
6	1. Lugauer SV nach 1945 II	6:3	11998
7	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II	6:3	11952
8	SC Chemnitzer Buben II	5:4	11544
9	SC Oelsnitzer Skatbrüder I	5:4	11021
10	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf II	5:4	10914
11	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I	4:5	11971
12	SC Herz-As Hermannsdorf/Annaberg	4:5	11248
13	SC Glück auf Freiberg II	4:5	11153
14	SC Göltzschgrund Lengenfeld I	4:5	10470
15	SC Stützengrün II	3:6	11325
16	Erster Chemnitzer SC I	3:6	10963
17	SC Böse Buben Auersberg Erlabrunn III	2:7	10345
18	SC Plauener Spitzen Plauen I	2:7	9383
19	SC Vier Luschen Lichtenstein II	2:7	9055
20	SC Glück auf Freiberg I	1:8	10113



VG-Liga Chemnitz (Staffel II) nach dem 1. Spieltag

Zwei Buben-Teams gleich doppelt in Führung

Platz	Club/Mannschaft	WP	SP
1	SC Chemnitzer Buben 67 III	6:0	9382
2	SC Herzbuben Meerane I	6:0	9234
3	SC Könige vom Schwarzwassertal Schwarzenberg IV	5:1	8499
4	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. I	5:1	8309
5	Skatclub Thalheim II	5:1	7795
6	SC Skatbrüder Wernsdorf III	4:2	8781
7	SC Rochlitz 92 II	4:2	7616
8	SC Herzbuben Meerane II	3:3	6801
9	SC Grundehrlich Scheibenberg	2:4	6910
10	Erster Chemnitzer SC e.V. II	2:4	6719
11	SC Glück auf Freiberg III	2:4	6705
12	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf III	1:5	6627
13	SC Teutonia Zöblitz	1:5	6128
14	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. II	1:5	6030
15	SC Oelsnitzer Skatbrüder II	1:5	5329
16	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz III	0:6	5662



Grand ouvert

am
17. März 1997



SKAT

Spielabend im
Verein



5. *Frühjahrs-*SKATTURNIER

in der

"Sportgaststätte
Erdmannsdorf"



Spieltage: Freitag, 14.2., 21.2., 28.2.,
7.3., 14.3., 21.3.1997

Spielkarte: Deutsches Blatt

Beginn: 17.30 Uhr, 19.30 Uhr, 21.30 Uhr
3 Serien zu 40 Spielen

Startgeld: 7.50 DM je Liste

Verlustgeld: 1.- 3. Spiel 1.- DM
ab 4. Spiel 2.- DM

Preise bei 50 gespielten Tischen

1. Platz Pokal und 300,- DM

2. Platz Pokal und 200,- DM

3. Platz Pokal und 100,- DM

weitere Preise 4. - 20. Platz

Gut Blatt wünscht der Skatclub

" Vier Wenzel "

Flöha/Erdmannsdorf e.V.

➤ Neuer Preisskat
 Am Freitag, dem 14. Februar, beginnt um 17.30 Uhr in der Sportgaststätte Erdmannsdorf ein weiteres Preisskatturnier. Gespielt werden am Abend drei Serien zu jeweils 40 Spielen (17.30 Uhr, 19.30 Uhr, 21.30 Uhr). Der Einsatz pro Serie beträgt 7,50 DM. Vorgesehen sind insgesamt 50 Tische. Die weiteren Spieltage sind jeweils freitags ab 17.30 Uhr am 21. und 28. Februar, 7., 14. und 21. März. Für die erfolgreichsten Skater winken Preise in Höhe von 300, 200 und 100 DM - sowie Pokale. Weitere Preise werden bis zum Platz 20 vergeben.

5. Frühjahrs-Skatturnier der „Vier Wenzel“
 ERDMANNSDORF (KEM). Der Skatklub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf lädt zu seinem 5. Frühjahrs-Skatturnier ein, das am Freitag, 14. Februar, in der Sportgaststätte Erdmannsdorf beginnt. Ab 17.30 Uhr, 19.30 Uhr und 21.30 Uhr werden die Serien zu jeweils 40 Spielen absolviert. Je Liste wird ein deutsches Blatt. Je 7,50 Mark erhoben. Die weiteren Spieltermine sind jeweils freitags am 21. und 28. Februar sowie am 7., 14. und 12. März. Bei 50 gespielten Tischen werden für die Plätze 1 bis 3 Preise in Höhe von 300, 200 und 100 Mark sowie Pokale vergeben. Weitere Preise sind für die Plätze 4 bis 20 vorgesehen.

5. Frühjahrs-Skatturnier "Vier Wenzel" Tagessieger



*Ohne Skat
 ist's Leben fad!*







Finale im Preisskat

ERDMANNSDORF (KEM).
Letztmalig werden am heutigen
Freitag ab 17.30 Uhr in der Sport-
gaststätte Erdmannsdorf die Kar-
ten gemischt. 22 Uhr erfolgt die Eh-
rung der besten Skater. 27.3.97





Skat-Meisterschaft

GLAUCHAU (KEM). Bei den Skat-Mannschaftsmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz morgen in Glauchau sind im Riesenfeld der etwa 50 beteiligten Mannschaften auch zwei Vertretungen des SC "Vier Wenzel" Flöha/Erdmannsdorf dabei.

VG- Mannschafts- Meisterschaft



22. März
1997



Staatliche Studienakademie Glauchau

In der Mensa bestehen die Möglichkeiten der Frühstücks- und Mittagsverpflegung.

Für Vorlesungen, Fachtagungen und Festveranstaltungen steht eine modern ausgestattete Aula zur Verfügung. In der Stadt Glauchau laden Stadttheater, Freilichtbühne und ein 1996 neu errichtetes Kultur- und Sportzentrum (Sachsenlandhalle) zu Konzerten, Theaterbesuchen und Sportveranstaltungen ein. Ein Freibad befindet sich ganz der Nähe. Die Naturschönheiten des nahegelegenen Erzgebirges und des Vogtlandes bieten zahlreiche Ausflugs- und Wandermöglichkeiten.



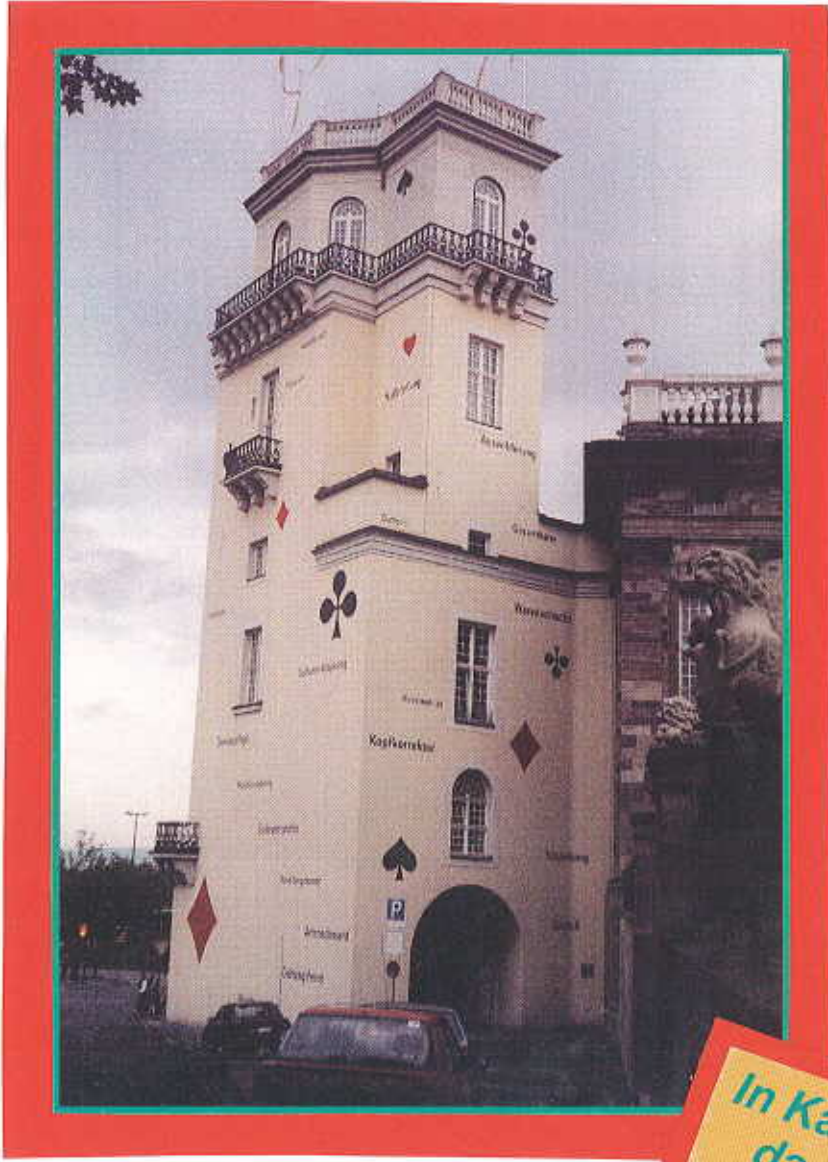
Mannschaftsmeisterschaft der VG Chemnitz

Ergebnis nach der 4. Serie

22.03.97

Platz	Clubnr.	Club	Punkte	Gew	Ver
1	232	SC Könige v. Schwarzwassertal II	17885	168	17
2	11	SC Stützengrün	17779	172	25
3	84	1. Zwickauer SC Grand ouvert IV	17506	154	11
4	231	SC Könige v. Schwarzwassertal I	17148	159	17
5	291	SC Goldene Höhe Schneeberg	16904	153	15
6	81	1. Zwickauer SC Grand ouvert I	16900	169	24
7	311	SC Herz-As Annaberg/Hermannsdorf	16627	166	24
8	131	SC Teutonia Zöblitz	16512	147	18
9	83	1. Zwickauer SC Grand ouvert III	16279	183	38
10	61	SC Chemnitzer Buben 67	16238	174	36
11	281	SC 92 Rochlitz	16217	165	24
12	42	Skatclub Thalheim II	16143	156	21
13	82	1. Zwickauer SC Grand ouvert II	16051	188	42
14	111	Erster Chemnitzer SC I	15965	167	33
15	23	SC Skatbrüder Wernsdorf III	15830	169	39
16	181	SC 9. November Glauchau I	15795	181	36
17	233	SC Könige v. Schwarzwassertal III	15768	145	18
18	71	SC Böse Buben Auersberg I	15599	162	34
19	351	SC Blanke Zehn Reichenbach	15535	173	40
20	151	SC Vier Luschen Lichtenstein I	15239	167	35
21	91	SC Treffer Plauen	15198	136	18
22	21	SC Skatbrüder Wernsdorf I	15087	171	38
23	73	SC Böse Buben Auersberg III	15008	151	30
24	171	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf I	14930	148	23
25	122	SC Glück auf Freiberg II	14767	150	27
26	101	1. Chemnitzer SG	14739	154	32

Platz	Clubnr.	Club	Punkte	Gew	Ver
27	221	SC Treffpunkt Chemnitz	14723	149	36
28	322	SC Ebersbrunner Löwen II	14645	162	40
29	72	SC Böse Buben Auersberg II	14591	150	27
30	201	SC Plauener Spitzen	14547	150	35
31	141	SC Grunehrflich Scheibenberg	14531	151	28
32	191	SC Göltzschgrund Lengenfeld	14500	141	22
33	321	SC Ebersbrunner Löwen I	14482	148	26
34	341	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I	14371	152	26
35	342	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II	14360	142	30
36	85	1. Zwickauer SC Grand ouvert V	14296	156	38
37	121	SC Glück auf Freiberg I	13597	141	30
38	361	SSV Grand Hand Neukirchen	13130	151	45
39	123	SC Glück auf Freiberg III	13085	149	36
40	152	SC Vier Luschen Lichtenstein II	13074	139	31
41	41	Skatclub Thalheim I	12701	150	43
42	51	1. Lugauer SV	12525	141	38
43	22	SC Skatbrüder Wernsdorf II	12413	159	41
44	211	SC Herzubben Meerane	12162	139	44
45	74	Böse Buben Auersberg Junioren	12042	145	46
46	86	1. Zwickauer SC Grand ouvert VI	12040	147	37
47	182	SC 9. November Glauchau II	11855	114	24
48	172	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf II	11328	140	39
49	112	Erster Chemnitzer SC II	11158	114	29
50	343	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz III	9732	125	40



Skat

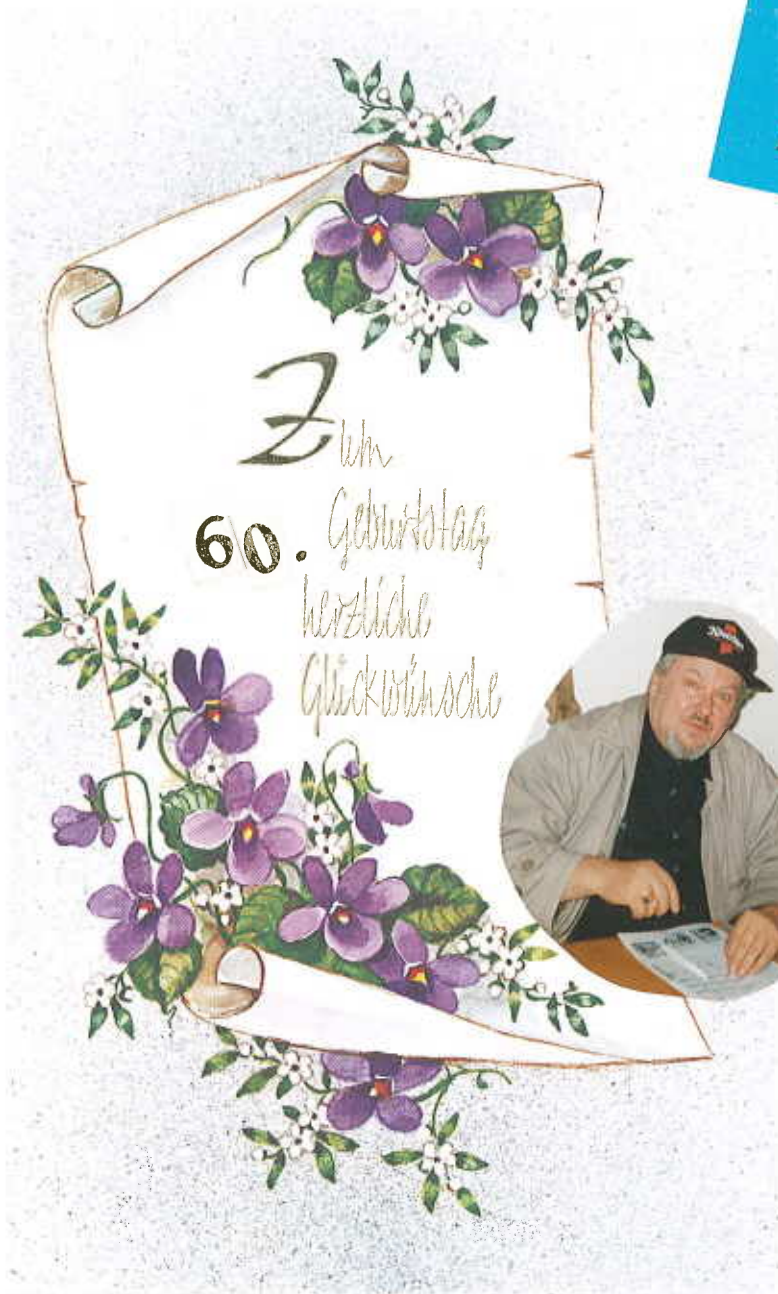


**In Kassel entdeckt:
das „Skathaus“**





D.S.K.V



Zum
60. Geburtstag
herzliche
Glückwünsche



Skatfreund
Ronald
Großen
27. März
1997



Ohne Skat
ist's Leben fad!



2. Liga - Spieltag

„Wenzel“ erneut auf Punktejagd

ERDMANNSDORF (KEM). Der zweite Spieltag in der Skat-Mannschaftsmeisterschaft steht am morgigen Sonnabend ab 10 Uhr ins Haus.

Dabei sind natürlich auch die drei Vertretungen des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf, die bemüht sein werden, nach dem etwas durchwachsenen Auftakt möglichst viele Zähler einzufahren.

Sachsenoberliga: Die erste Mannschaft empfängt in der Sportgaststätte Erdmannsdorf in der Besetzung Rolf Nösel, Johannes Richter, Hans Staisch und Lothar Opp mit bisher 3:6 Wertungspunkten den SC Glauchau I (6:3), SC Ostsachsenbuben Neustadt I (4:5) und SC Leipziger Skatlöwen I (2:7).

Verbandsgruppenoberliga: Die zweite Vertretung des SC „Vier Wenzel“ (5:4) will in Schneeberg mit Peter Heinze, Uwe Hoffmann, Samy Sari und André Richter auf Punktejagd gehen. Mit dabei sind der SV Treffpunkt Chemnitz II (8:1), SC „Goldene Höhe“ Schneeberg III (7:2) und der 1. Lugauer SV II (6:3).

Verbandsgruppenliga: In Zöblitz wird der SC „Vier Wenzel“ III (1:5) mit Wolfgang Zetzschke, Karl Holzäpfel, Viktor Keil und Ronald Großer geprüft. Die Kontrahenten heißen SC Teutonia Zöblitz (1:5), SC Oelsnitzer Skatbrüder II (1:5) und SC Nischtraucher-Asse Chemnitz III (0:6).



Sportgaststätte Pächter Matthias Djoleff

SC „Vier Wenzel“ I.

Gaststätte „Goldene Höhe“

Schneeberg

SC „Vier Wenzel“ II.

Hotel „Schwarzer Bär“

INH. JOACHIM GORZITZE

09517 Zöblitz i. Erzgeb.

Am Markt • ☎ (037363) 7246

Saal mit 200 Plätzen, 2 Gesellschaftszimmer - 50 und 15 Plätze, Gaststube - 45 Plätze, Kegelbahn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SC „Vier Wenzel“ III

12. April 1997



Hotel zum Schwarzen Bären

Erste der „Wenzel“ mit Nullnummer

Skat: Zweite und dritte Teams der Flöha/Erdmannsdorfer mit starken Ergebnissen

ERDMANNSDORF (KEM). Licht und Schatten gab es für die drei Teams des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf beim zweiten Durchgang der aktuellen Mannschaftsmeisterschaft.

Sachsenoberliga: Die schmerzlichste Niederlage seit Bestehen des Vereins bezog der SC „Vier Wenzel“ I in eigener Spielstätte in der Sportgaststätte Erdmannsdorf. Am Ende der drei Serien stand nicht ein einziger Wertungspunkt zu Buche.

Der Stand:

1. SC Glauchau I	13.703	7:2
2. SC Neustadt I	12.173	6:3
3. SC Leipzig I	11.341	5:4
4. SV Vier Wenzel I	9.270	0:9

Trotz konzentrierter Spielweise gelang den gastgebenden Skatfreunden an diesem Tag so gut wie nichts, weil das einmal erforderliche Kartenglück diesmal völlig fehlte.

Tagesbester war der Glauchauer Klaus Garbe mit 4157 Zählern. Dagegen nehmen sich die Ergebnisse von Lothar Opp (2661), Hans Staisch (2477), Rolf Nösel (2185) und Johannes Richter (1947) doch etwas bescheiden aus.

Verbandsgruppenoberliga: Wesentlich besser schnitt die zweite Vertretung der „Wenzel“ in Schneeberg ab. Uwe Hoffmann (3335, Turnierbestleistung), André Richter (3050), Samy Sari (2602) und Peter Heinze (2320) sorgten für sehr gute 6:3 Wertungspunkte.

Stand:

1. Treffpunkt Chemnitz II	11.072	7:2
2. SC Vier Wenzel II	11.307	6:3
3. Lugauer SC II	10.249	4:5
4. SC Schneeberg III	8.212	1:8

Verbandsgruppenliga: Als strahlender Sieger kehrte der SC „Vier Wenzel“ III aus Zöblitz ins Zschopautal zurück. Diesen Erfolg machten Ronald Großer (2806, beste Einzelleistung), Karl Holzäpfel (2692), Viktor Keil (2084) und Wolfgang Zetzschke (1554) perfekt.

1. SC Vier Wenzel III	9.236	5:1
2. SC Oelsnitz II	7.281	3:3
3. SC Teutonia Zöblitz	6.296	3:3
4. Nischtraucherasse III	6.328	1:5

Marieburger Zeitung, 15.04.57

Erwartungsdruck für Teutonen zu groß

Skat: Zöblitzer Quartett vor heimischer Kulisse nur in erster Serie überzeugend

(TAN). Trotz heimischer Kulisse gelang den Zöblitzer Teutonen am Wochenende nicht der große Wurf. Sie mußten Punkteinbußen hinnehmen, auch wenn sie mit 7802 Spielpunkten und 3:3 Wertungspunkten in ihrer Vierergruppe den zweiten Platz belegten.

Nach Maß verlief die erste Serie. Das Team hätte alle Trümpfe in der Hand, und der erste Platz war nie in Gefahr. Mit 4804 Spielpunkten lag die Mannschaft 500 Zähler vor Flöha, 1500 Punkte vor Oelsnitz und sogar 1900 Punkte vor Chemnitz. Kein Zöblitzer verlor ein Spiel. 3:0 Wertungspunkte waren ein gutes Polster und sollten für die zweite Serie den nötigen Rückhalt geben.

In dieser zweiten Serie kam jedoch alles, wie so oft, ganz anders. Für das Zöblitzer Quartett folgte der große Einbruch. Von einer gewissen Schlitzohrigkeit war nichts mehr zu spüren. Der Druck des unbedingt siegen wollens, war zu groß. Es wurden neun Spiele verloren und die mageren 2998 Spielpunkte brachten keinen Wertungspunkt. Gewinner dieser Serie waren mit 4840 Zähler die Spieler vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Für Zöblitz erspielten Hans Zoll 2162 Punkte, Rudolf Hiemann 2031 Punkte, Dieter Tanneberger 2003 Punkte und Dieter Frei 1606 Punkte. In der Endabrech-

nung belegten die Flöhaer mit 9196 Spielpunkten und 5:1 Wertungspunkten den ersten Platz in dieser Gruppe vor dem Gastgeber Teutonia Zöblitz (7802 Spielpunkte; 3:3 Wertungspunkte); Oelsnitz (7281 SP; 3:3 WP) und Chemnitz (6328 SP; 1:5 WP).

In der Tabelle hat sich Zöblitz dennoch um einen Platz verbessert und liegt nun auf Rang zwölf mit insgesamt 4:8 Zählern. Mit diesem Punkteverhältnis besteht für die Teutonen nur noch eine theoretische Chance, einen Aufstiegsplatz zu erhalten.



In ihrem Heimkampf zeigten die Teutonen Nerven. Hier muß sich der Zöblitzer Dieter Frei (2. v. l.) mit Daniel Dathe (Chemnitz), Herbert Scheuner (Oelsnitz) und Viktor Keil (Flöha) (v. l.) auseinandersetzen. Foto: Millauer



4. MERKUR
**SKAT
TURNIER**



SPIELINFORMATION
SKAT



4. MERKUR Skat-Turnier
DM 30.000 Preisgeld beim Bundesfinale zu gewinnen.
Qualifikation am Skat-Computer vom 18.4. bis 22. 5. 97.
Teilnahme kostenlos!
Bundesfinale am 24. 5. 97 um 12.00 Uhr, als Fernduell aller
Finalisten ohne Zeit- und Reisedress am Skat-Computer.
Weitere Informationen unter 05772/49756.

Gemeinnützigkeit für Skatvereine



Die verabschiedeten Spargesetze 1996 und das Jahressteuergesetz 1997 haben Bundestag und Bundesrat natürlich sehr zu schaffen gemacht, so daß sich die Bundestagsabgeordneten kaum mit Fragen der Gemeinnützigkeit für Skatvereine hätten befassen können. Wir haben uns deshalb auch in dieser Frage ein wenig zurückgehalten.

Wenn wir jedoch noch in dieser Legislaturperiode zum Erfolg kommen wollen, müssen wir unsere Aktivitäten erheblich verstärken. Es bedarf daher nicht nur vom Präsidium des DSKV, von den Vorständen der Landesverbände und der Verbandsgruppen größtmöglichstes Engagement, sondern auch von den örtlichen Skatvereinen. Da der Bundestag in dieser Angelegenheit zuständig ist, sollten vor allem die örtlichen Bundestagsabgeordneten veranlaßt werden, in der Frage der Gemeinnützigkeit für Skatvereine aktiv zu werden und in ihren Fraktionen entsprechende Anträge zur Gesetzesänderung zu stellen.

Um insbesondere den Skatvereinen gegenüber den Bundestagsabgeordneten ihres Wahlkreises Argumentationshilfen zur Hand zu geben, veröffentlichen wir nachstehenden Brief an den CDU-Bundestagsabgeordneten Peter Rau.

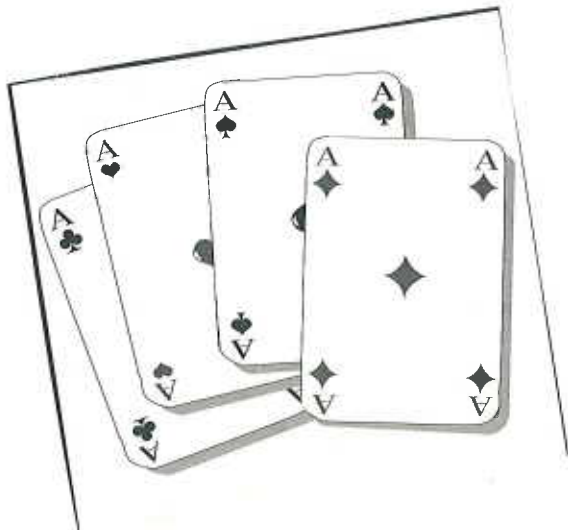
Werner Bessel, LV 4 - Gemeinnützigkeitsreferent

Gemeinnützigkeit

Sehr geehrter Herr Rau, Ihrem Wunsch, Argumente für die Gemeinnützigkeit von Skatvereinen zu erhalten, danke ich Sie u.U. im Bundestag für den DSKV tätig werden können, komme ich gern nach und übersende Ihnen elf Veröffentlichungen aus unserer Bundeszeitschrift „Der Skatfreund“, in denen ich im einzelnen unsere Forderung, daß Skat Sport ist, ausführlich begründet habe.

Lassen Sie mich bitte hierzu in Kurzform noch einmal besonders herausstellen:

1. Skat, wie er in den Vereinen des DSKV gespielt wird, ist Sport, auch nach Auffassung von Ministerpräsident Johannes Rau, Finanzminister Heinz Schlußer und der Deutschen Steuer-Gewerkschaft.



2. Skat ist nach Auffassung des Bundesfinanzministeriums kein Sport im Sinne des Gemeinnützigkeitsrechts, weil das Merkmal der körperlichen Ertüchtigung nicht in dem erforderlichen Umfang vorhanden ist.

Dieses Argument steht m. E. auf äußerst schwachen Füßen, weil es bereits durch die gesetzliche Aussage „Schach ist Sport“ widerlegt ist. Dazu kommt, daß zwischenzeitlich Bridge als Demonstrationssport in die Olympische Familie aufgenommen worden ist (s. WamS vom 24. 12. 1995).

Auch die Entscheidung des IOC beweist eindeutig, daß für die Anerkennung als Sport das Merkmal der körperlichen Ertüchtigung nicht notwendig ist, die Auffassung des Bundesfinanzministeriums also falsch ist und es dringend einer Änderung des Gesetzes bedarf. Herr Ministerpräsident Rau hat auch auf einer unserer Veranstaltungen eindeutig erklärt: Skat steht Schach nicht nach!

3. Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Rudolf Scharping, hat uns mit Schreiben vom 17. 11. 1995 u.a. mitgeteilt: „Wie Sie wissen, vertritt die SPD-Bundestagsfraktion seit Jahren die Auffassung, daß nach dem Gesetzeswortlaut auch Skatvereine als gemeinnützig anerkannt werden können.“

Gleichzeitig hat er mitgeteilt, daß er die Arbeitsgruppe Finanzen der SPD-Bundestagsfraktion gebeten habe zu prüfen, ob dieses Thema evtl. durch eine parlamentarische Anfrage erneut aufgegriffen werden soll.

Wegen der langen Diskussionen hinsichtlich der Spargesetze und des Jahressteuergesetzes wird diese Überprüfung möglicherweise hinausgeschoben worden sein. Wir werden in Kürze an die Erledigung erinnern.

4. Ich habe schon vor Jahren im „Skatfreund“ darauf hingewiesen, daß die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Skatvereine kaum zu Steuerausfällen führen wird, da Spenden an Skatvereine sehr selten gewährt werden. Für den Deutschen Skatverband (DSKV) ist jedoch die Gemeinnützigkeit notwendig, um die Aufnahme in den Deutschen Sportbund und seine Gliederungen zu erreichen und damit wie Sportvereine zu deren Bedingungen Sportstätten für die Austragung unserer Meisterschaften zur Verfügung zu haben. Die Anmietung von Sportstätten kann derzeit nur zum Preis für kommerzielle Zwecke erfolgen und ist für uns finanziell nicht mehr tragbar, weil das zu einer hohen finanziellen Belastung der Skatspieler führt.

Den Skatvereinen im DSKV geht es also nicht um die Vereinnahmung von Spendengeldern, sondern sie sind selbst potente Spendengeber. Ich übersende Ihnen hierzu aus der September-Ausgabe des „Der Skatfreund“ fünf Ablichtungen, die Ihnen meine Aussage beweisen.

Die bisherige Diskriminierung der über 20 Mio Skatspieler in Deutschland muß endlich durch eine entsprechende Gesetzesinitiative im Bundestag beseitigt werden! Die Skatspieler des DSKV würden sich freuen, wenn Sie hierzu einen Beitrag leisten und mir hierüber berichten würden.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Bessel

Punktejagd geht weiter

Skat: „Wenzel“-Teams mit unterschiedlichen Blättern

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Wieder gefordert sind am bevorstehenden Wochenende die drei Vertretungen des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf im Meisterschaftskampf. Dabei sind die Ausgangspositionen recht unterschiedlich.

Sachsenoberliga: Als derzeitiges Schlußlicht tritt der SC „Vier Wenzel“ (3:15 Punkte) beim SC Stützensgrün I (10:8) an.

Weiter dabei sind der SC Sexouvert Leipzig (13:5) und der SC Treffpunkt Chemnitz I (12:6). Für die „Wenzel“ spielen Rolf Nösel, Johannes Richter, Reiner Süß und Lothar Opp.

Verbandsgruppenoberliga: Mit

bisher beachtlichen 11:7 Zählern reist die zweite Mannschaft in der Besetzung Uwe Hofmann, Peter Heinze, Sany Sai und Andreas Richter nach Erlabrunn. Kontrahenten sind der SC Erlabrunn III (7:11), der SC „Vogtlandwenzel“ Zwota (10:8) und der SC „Glück auf“ Freiberg I (7:11).

Verbandsgruppenliga: Der SC „Vier Wenzel“ III (6:6) nimmt die Karten beim SC Neukirchen II (1:11) auf. Mit an den Tischen sitzen die Skatfreunde vom SC Schwarzenberg IV (8:4) und SC Rochlitz 92 II (7:5). Das Team setzt sich aus Karl Holzäpfel, Ronald Großer, Uwe Gärtner und Victor Keil zusammen.



Gemeindeverwaltung
Stützensgrün,
Hübelstraße 12,
08328 Stützensgrün,
Tel.: 037462/65 40.



3. Ligaspieltag
am
3. Mai
1997

Bescheidene Ausbeute

Skat: Nur acht von 24 möglichen Punkten für „Wenzel“

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Am dritten Spieltag der sächsischen Mannschaftsmeisterschaft im Skat hatten es die drei Vertretungen des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf alles andere als leicht, um Punkte zu sammeln. Acht von 24 möglichen Zählern lautete schließlich die Bilanz.

Sachsenoberliga:

- | | |
|-----------------------------|-----|
| 1. SC Stützensgrün I | 6:3 |
| 2. SC Treffpunkt Chemnitz I | 5:4 |
| 3. SC Vier Wenzel I | 4:5 |
| 4. SC Sexouvert Leipzig I | 3:6 |

Es spielten: Lothar Opp (3415 Spielpunkte), Johannes Richter (3119), Rainer Süß (2590) und Rolf Nösel (1841).

Verbandsgruppenoberliga:

Tabellenstand:

- | | |
|------------------------------|-----|
| 1. SC Vogtlandwenzel Zwota I | 8:1 |
| 2. SC Glückauf Freiberg I | 4:5 |
| 3. SC Schneeberg III | 4:5 |
| 4. SC Vier Wenzel II | 2:7 |

Es spielten: Uwe Hofmann (2756), André Richter (2607), Sammy Sari (2262) und Peter Heinze (2077).

Verbandsgruppenliga:

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. SC Schwarzenberg IV | 6:0 |
| 2. SC Neukirchen II | 3:3 |
| 3. SC Vier Wenzel III | 2:4 |
| 4. SV Rochlitz II | 1:5 |

Es spielten: Karl Holzäpfel (2184), Uwe Gärtner (1976), Victor Keil (1177) und Ronald Großer (911).

»5. Altenburger Skatbrunnenfest«

Am 3. und 4. Mai 1997 dreht sich in Altenburg alles um Skat und Spiele

Bereits zum 5. Male lädt Altenburg alle Skat- und Spielbegeisterten am ersten Maiwochenende in das Mekka der Skatspieler ein.

Eingeleitet wird das Fest bereits am Freitag, dem 2. Mai. Denn dann wird um 15 Uhr die neue Ausstellung des Schloß- und Spielkartenmuseums »Otto Pech (genannt Pix) und die Spielkarte« eröffnet. Jedem, der sich mit Kartenspielen beschäftigt, sind die reizvollen und vielfältigen Motive des bekannten Kartenmalers ein Begriff.

Das Wochenende bietet für jeden Geschmack und jedes Alter etwas. Im Mittelpunkt steht natürlich das Spiel – und gespielt werden kann auf Straßen und Plätzen. Im Amtsgerichtsgarten z. B. Bürgerskat und Rommé, im Schloßhof Schach mit großen und kleinen Figuren und vor der Bartholomäikirche haben Kinder und Familien jede Menge Spielmöglichkeiten. Am Skatbrunnen, der dem Fest seinen Namen gibt, werden Karten getauft, Führungen mit den Wenzeln angeboten und passionierte Skatspieler mittels der »Altenburger Wenzeltaufe« in die Riege der Wenzel aufgenommen.

Für das leibliche Wohl sorgen Gastronomen des Altenburger Landes. Diese kriern eigens zum Skatbrunnenfest ein »Altenburger Skatgericht«. Beigesteuert werden ein frischer Maibock der Altenburger Brauerei sowie eine neue Sorte der Altenburger Likörfabrik. Neu ist auch die limitierte Sonderausgabe der Altenburger Spielkartenfabrik und eine Medaille zum 70. Geburtstag des Deutschen Skatgerichts.

Zum Kaufen, Sammeln und Tauschen lädt die Kauf- und Tauschbörse der »Altenburger Skatschule GmbH« ein. Diese veranstaltet gemeinsam mit dem DSKV auch den 1. Altenburger Damenskatpokal. Jede Menge Musik und Unterhaltung, präsentiert von charmanten Moderatoren, laden zum Verweilen bei hoffentlich schönem Wetter ein. Diese kleine Auswahl aus dem gesamten Festprogramm soll Sie neugierig machen auf ein Wochenende in Altenburg.



Eilt herbei aus nah und fern zum Altenburger Bürgerskat. Dort trifft man Prominenz...



... das ist ja interessant, der oberste Skatrichter Helmut Schmidt ist auch schon da.



Tretet näher, Skatdamen und -buben, gleich werdet Ihr mit Brunnenwasser getauft – vielleicht sind aber nur die Karten gemeint.



Skatgericht feiert 70. Geburtstag

ALTENBURG (dpa). Das Deutsche Skatgericht, das seit 70 Jahren von Altenburg (Thüringen) aus für Recht unter Skatspielern sorgt, hat sein Gründungsjubiläum am Samstag mit einem Festakt begangen. Die oberste Instanz für die weltweit rund 20 Millionen Skatspieler fällt seit dem 10. Juni 1927 Urteile über alle spieltechnischen Streitigkeiten. Nach dem Krieg existierten in Deutschland zwei Skatgerichte – in Altenburg und in Bielefeld. Nach der Wende wurden die beiden Kammern, die sich über die Regeln stets einig waren, zu einem Gericht mit Sitz in Altenburg vereinigt.

Vorhand spielt Kreuz 8 aus und bekommt mit diesem Blatt im Ramsch keinen einzigen Stich.



Kann man diesen Ramsch verlieren?

Dichter Zigarettenqualm, gereizte Stimmung im Kurhaus in Bad Harzburg – Deutsche Skatmeisterschaften.

887 Teilnehmer (davon 145 Frauen) kämpften 3 Tage um Titel und 25 000 Mark Preisgeld. Sechsmal 48 Spiele.

Doch die besten Runden saßen nebeneher beim Pfennig-Skat. Dort eines der verrücktesten Spiele, wie es selbst alte Skat-Füchse selten erleben haben.

Es ist Schieber-ramsches. Es geht um 10 Pfennig pro Punkt.

Sieht übel aus: Hinterhand sitzt auf zwei Buben und nur einer einzigen 9. Macht aber in 5 Stichen nur 36 Punkte.

Ein tolles Blatt für den Ramsch? Irrtum: Mittelhand ging mit 84 Punkten baden.

9. Macht weitere 13 Punkte.
3. Stich: Hinterhand spielt Karo König, Vorhand wirft Herz König ab, Mittelhand bedient Karo 8. Wieder 8 Punkte.

4. Stich: Hinterhand zieht Karo 10, Vorhand gibt Herz Dame, Mittelhand Karo 7. Jetzt hat Hinterhand insgesamt 36 Punkte.

5. Stich: Hinterhand zieht Pik 9, die anderen bedienen mit 7 und 8. Null Punkte.

6. Stich: Hinterhand zieht Karo Buben. Mittelhand muß mit Herz oder Pik Buben übernehmen, kann keinen mehr ans Spiel bringen, kriegt den Rest.

84 Punkte für Mittelhand. Dazu wurde Vorhand „Jungfrau“ (machte keinen Stich). Vorhand- und Mittelhand schoben. Das verachtacht die Punkte: 672. Den Punkt 10 Pfennig. Macht pro Mann 67,20 Mark. ★★★

Die offiziellen Sieger: Der „SV-Holsten-Düwel“ (Hannover) holte den Mannschafts-Pokal. Einzelsieger: Frank Geburttig, Lünen (Jugend), Monika Schmidt, Berlin (Frauen), Peter Mer-schen, Aachen (Herren).

Vorhand hat Pik 8, Herz 10, König, Dame und in Kreuz 8 bis As. Schiebt den Skat rotzfrech.

Mittelhand stützt, aber schiebt mit. Mit diesem Bombenblatt: Alle 4 Sieben, dazu Herz 8 und 9, Karo 8 und 9 und den Herz und Pik Buben.

Hinterhand sitzt auf Kreuz und Karo Buben, Pik 9 bis As, Karo 10, König, Dame. Findet im Skat Karo- und Herz-As – und drückt sie wieder.

Los geht's: Vorhand spielt Kreuz 8 aus. Mittelhand legt die 7, Hinterhand sticht mit Kreuz Buben. Macht 2 Punkte.

2. Stich: Hinterhand spielt Karo Dame. Vorhand wirft Herz 10 ab, Mittelhand Karo

Zum Geburtstag
alle guten Wünsche



Das Leben
mög' mit vollen
Händen



Skatfreund
Karl
Holzäpfel
22. Mai 1997

nur Gutes
für die Zukunft
spenden.



„Vier Wenzel“ sind wieder gefordert

ERDMANNSDORF (KEM). Am morgigen Sonnabend steht der vierte Spieltag in den verschiedenen Klassen des Sächsischen Skatverbandes an. Dabei stellen sich die Aufgaben für die drei Vertretungen des SC „Vier Wenzel“ Flöha-Erdmannsdorf wie folgt dar:

Sachsenoberliga: Die erste Mannschaft trifft in Lichtenstein auf den SC „Vier Luschen“ Lichtenstein I, SC „Grandouvert“ Zwickau II und den SC Lawalde II. Die Karten nehmen Hans Staisch, Johannes Richter, Rainer Süß und Rolf Nösel auf.

Sowohl die zweite als auch die dritte Mannschaft sind beim vierten Turnier Gastgeber. Gereizt wird morgen ab 10 Uhr in der Sportgaststätte Erdmannsdorf.

Verbandsgruppenoberliga: Der SC „Vier Wenzel“ II empfängt die Teams vom SC Göltzschtalgrund aus Lengenfeld, SC „Glück auf Freiberg“ II und SC „Herz-As“ Hermannsdorf/Annaberg. Es reizen Uwe Hoffmann, Peter Heinze, André Richter und Wolfgang Schönfeld.

Verbandsgruppenliga: Beim SC „Vier Wenzel“ III gastieren der SC „Skatbrüder“ Wernsdorf III, SC Thalheim II und der 1. Chemnitzer SC II. Möglichst viele Punkte wollen Karl Holzäpfel, Uwe Gärtner, Ronald Großer und Wolfgang Zetzschke erspielen.



4. Ligaspieltag Am 14. Juni 1997

*Speisegaststätte
"Zum U-Boot"*

Inh.: M. Springmann



*Außere Zwickauer Straße 21
09350 Lichtenstein
Telefon: (037204) 29 36*



*Öffnungszeiten:
Fr. - Mi. 17.00 - 24.00 Uhr
Do. Geschlossen*

- Wir richten für Sie:*
- Familienfeiern für max. 60 Personen*
 - Kalte Platten und Buffet außer Haus (auch sonntags)*

Unsere idyllische Lage am Teich im Bergerpark lädt zu einem erholsamen Spaziergang ein.

Lichtenstein



Sachenerliga nach dem 4. Spieltag

Zwei Chemnitzer Regionalvertreter vorn

Platz	Club/Mannschaft	4. Spieltag		Gesamt	
		WP	SP	WP	SP
1	SC Treffpunkt Chemnitz I	8:1	14302	25:11	50760
2	1. Zwickauer SC Grandouvert 89 II	8:1	12849	23:13	49693
3	SC Sachsenkönig Dresden II	6:3	12593	23:13	48609
4	SC 9. November Glauchau I	6:3	12073	21:15	47323
5	SC Rochlitz 92 I	7:2	12182	21:15	45183
6	SC Sexouvert Leipzig I	4:5	11185	20:16	45846
7	SC Ostsachsenbuben Neustadt I	5:4	11919	19:17	47239
8	SC Stützengrün 90 I	2:7	10348	18:18	46131
9	SC Sachsenkönig Dresden I	5:4	11543	18:18	45512
10	SC Vier Luschen Lichtenstein I	7:2	12053	17:19	41924
11	SC Böse Buben Auersberg Erlabrunn I	1:8	9058	16:20	45590
12	SC Lawalde II	1:8	8295	16:20	41565
13	SC Lawalde I	4:5	10688	15:21	43878
14	SC Leipziger Skatlöwen I	3:6	9437	15:21	43740
15	1. Lugauer SV nach 1945 I	3:6	9887	12:24	41973
16	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	2:7	9329	9:29	40385



VG-Oberliga Chemnitz nach dem 4. Spieltag

Treffpunkt und Goldene Höhe im Minus-Rausch

Platz	Club/Mannschaft	4. Spieltag		Gesamt	
		WP	SP	WP	SP
1	SC Treffpunkt Chemnitz II	3:6	11327	26:10	47265
2	SC Vogtlandswenzel Zwota	7:2	12887	25:11	49890
3	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I	7:2	11847	24:12	48051
4	SC Goldene Höhe Schneeberg II	1:8	9531	22:14	49227
5	SC Chemnitzer Buben II	5:4	10682	22:14	47714
6	SC Herz-As Hermannsdorf/Annaberg	6:3	13329	21:15	48398
7	SC Böse Buben Auersberg Erlabrunn III	9:0	13089	20:16	46324
8	SC Ebersbrunner Löwen I	7:2	13463	19:17	47216
9	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II	4:5	10999	19:17	45456
10	SC Glück auf Freiberg II	6:3	12187	19:17	44944
11	SC Oelsnitzer Skatbrüder I	3:6	10203	17:19	44434
12	SC Goldene Höhe Schneeberg III	3:6	10099	17:19	43734
13	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf II	3:6	10628	16:20	42651
14	SC Stützengrün II	6:3	11691	15:21	43612
15	1. Lugauer SV nach 1945 II	3:6	10313	15:21	42697
16	SC Vier Luschen Lichtenstein II	5:4	12428	14:22	42496
17	SC Göltzschgrund Lengenfeld I	3:6	10541	14:22	41790
18	Erster Chemnitzer SC I	6:3	12101	13:23	42156
19	SC Glück auf Freiberg I	1:8	8695	12:24	40154
20	SC Plauener Spitzen I	2:7	9337	10:26	39906



VG-Liga Chemnitz (Staffel 2) nach dem 4. Spieltag

Herzbuben mit Riesennummer nach oben

Platz	Club/Mannschaft	4. Spieltag		Gesamt	
		WP	SP	WP	SP
1	SC Herzbuben Meerane I	6:0	10003	20: 4	34796
2	SC Skatbrüder Wernsdorf III	5:1	8727	19: 5	35113
3	SC Könige vom Schwarzwassertal Schwarzenberg IV	4:2	8100	18: 6	31564
4	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. I	4:2	7739	15: 9	31179
5	SC Teutonia Zöblitz	6:0	8849	15: 9	30389
6	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf III	5:1	8981	13:11	31052
7	SC Glück auf Freiberg III	3:3	7318	13:11	30686
8	SC Chemnitzer Buben 67 III	2:4	6599	13:11	30644
9	Skatclub Thalheim II	2:4	6896	12:12	27971
10	SC Oelsnitzer Skatbrüder II	3:3	6865	11:13	26280
11	SC Grundehrlich Scheibenberg	3:3	6646	10:14	26871
12	SC Herzbuben Meerane II	2:4	6948	10:14	25918
13	SC Rochlitz 92 II	0:6	6225	8:16	27878
14	Erster Chemnitzer SC e.V. II	0:6	5858	7:17	26299
15	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. II	3:3	6943	7:17	25131
16	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz III	0:6	5139	1:23	21583



12. Mai 1998



Geschenke

ZUR
SILBERNEN
HOCHZEIT
DIE BESTEN
WÜNSCHE



Skatfreund
Rolf Kösel
und Frau Jutta



Zur Party
Skatfreunde
Kad
a
z
f
r
e
u
n
d
e
Wolfgang Letzsdike
Peter Heinze
Johannes Ruchter

Aphorismen

Kommen die langen
Abendstunden,

dann zum Skat
sich eingefunden.

"Sportgaststätte Erdmannsdorf"

Nur die „Dritte“ ist glücklich

Vierter Spieltag des Sächsischen Skatverbandes: „Vier Wenzel“ nicht zufrieden



Der SC „Vier Wenzel“ konnte seinen „Heimvorteil“ nicht nutzen. Foto: Veit

ERDMANNSDORF (KEM). Am vierten Spieltag des Sächsischen Skatverbandes konnte der SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf mit seinem Abschneiden alles in allem nicht zufrieden sein.

Die Situation im einzelnen:

Sachsenoberliga: In Lichtenstein hatte die erste Mannschaft nicht viel zu bestellen.

Am Ende standen lediglich 2:7 Zähler zu Buche. Es spielten Johannes Richter (3065), Hans

Staisch (2534), Rolf Nösel (2206) und Reiner Süß (1524).

Dieses Ergebnis läßt dem Team wohl kaum noch Chancen auf den Klassenerhalt.

Der Stand:

1. SC Zwickau II	8:1	12.849
2. SC Lichtenstein I	7:2	12.053
3. SC „Vier Wenzel“ I	2:7	9329
4. SC Lawalde II	1:8	8533

Verbandsgruppenliga: Die

zweite Vertretung des SC „Vier Wenzel“ konnte ihren „Heimvorteil“ in der Sportgaststätte Erdmannsdorf nicht so recht nutzen. Nach Abschluß der drei absolvierten Serien wurden 3:6 Punkte vermerkt. Dabei waren Peter Heinze (3117), Uwe Hoffmann (2929), André Richter (2886) und Wolfgang Schönfeld (1616). Tagesbester war übrigens Mirko Mehlhorn vom SC Hermannsdorf/Annaberg mit hervorragenden 4239 Spielpunkten.

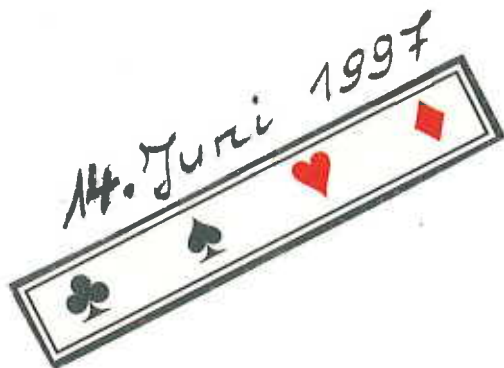
Die Wertung:

1. Hermannsd./Annab. I	6:3	13.329
2. SC Frelberg II	6:3	12.187
3. SC „Vier Wenzel“ II	3:6	10.584
4. SC Lengefeld I	3:6	10.541

Verbandsgruppenliga: Sehr gut lief es beim SC „Vier Wenzel“ III, dessen Aktive sich über 5:1 Punkte freuen durften. Dafür sorgten Uwe Gärtner (2566), Karl Holzäpfel (2490), Ronald Großer (2116) und Wolfgang Zetzschke (1809). Die überragende Einzelleistung kam auf das Konto des Wernsdorfers Jan Bräuer, der es auf 3209 Spielpunkte in den beiden Serien brachte.

Die Tabelle:

1. SC „Vier Wenzel“ III	5:1	8981
2. SC Wernsdorf III	5:1	8727
3. SC Thalheim II	2:4	6896
4. Chemnitzer SC II	0:6	5858



"Jubiläum's"
Wenzel

30.
Juni
1997

Skatfreund
Stephan
Weise
2634



SKATCLUB
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Sportgaststätte
"Erdmannsdorf"



2. Hofmann, Uwe
2184



4. Großer, Ronald
2108

3. Gärtner, Uwe
2143

5. Staisch, Hans
2106



6. Zelazske, Wolfgang
2097

7. Keinze, Peter
1942

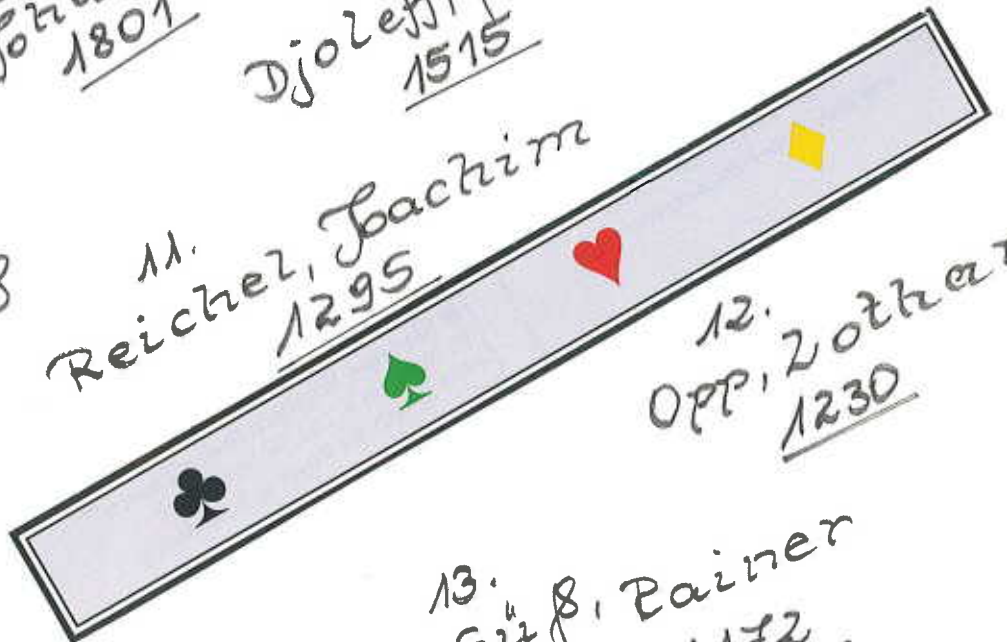
8. Richter, Johannes
1801

10. Djoleff, Matthias
1515

9. Schönfeld, Wolfgang
1530

11. Reicher, Joachim
1295

12. Opp, Zoltan
1230



13. Süß, Rainer
1172

Johanngeorgenstadt

100 JAHRE SCHWEFELWERK AN DER KAMMLOIPE



direkt an der Loipe

- * alle Zimmer mit geräumiger Naßzelle, TV, Telefon
- * reichlich Speisen und Getränke zu fairen Preisen
- * Sauna
- * Vereinszimmer (20 Sitzpl.)
- * Seminarräume (2 x 30 Pers.)
- * Restaurant (68 Sitzplätze)
- * PKW-Stellplätze

Erzgebirgshotel
 „An der Kammlöipe“
 Schwefelwerkstraße 28
 08349 Johanngeorgenstadt
 Telefon/Fax: 03773/2959

ERHOLEN • TAGEN • FEIERN

Johanngeorgenstadt ist auch Ausgangspunkt für Tages-touren nach Tschechien.

Der Grenzübergang im Stadtteil Wigsthal ist für Fußgänger und Radfahrer geöffnet.

Mit der Eisenbahn erreicht man schnell das 60 Kilometer entfernte weltbekannte böhmische Kulturzentrum Karlsbad.

Weitere touristische Angebote und Sehenswürdigkeiten sind: Ständige Schnitzausstellungen, Naturschutzgebiet Hochmoor „Kleiner Kranichsee“, Auersberg mit Aussichtsturm u.v.m.



5. Liga - Spieltag

Prüfungen für „Vier Wenzel“

ERDMANNSDORF (KEM). Die drei Vertretungen des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf haben sich an diesem Wochenende allesamt recht schwierigen Prüfungen zu unterziehen. Das Besondere zum morgigen Sonnabend besteht dabei darin, daß es in allen Klassen einen zentralen Spieltag gibt, an welchem sämtliche Mannschaften beteiligt sind.

Die Situation im einzelnen:

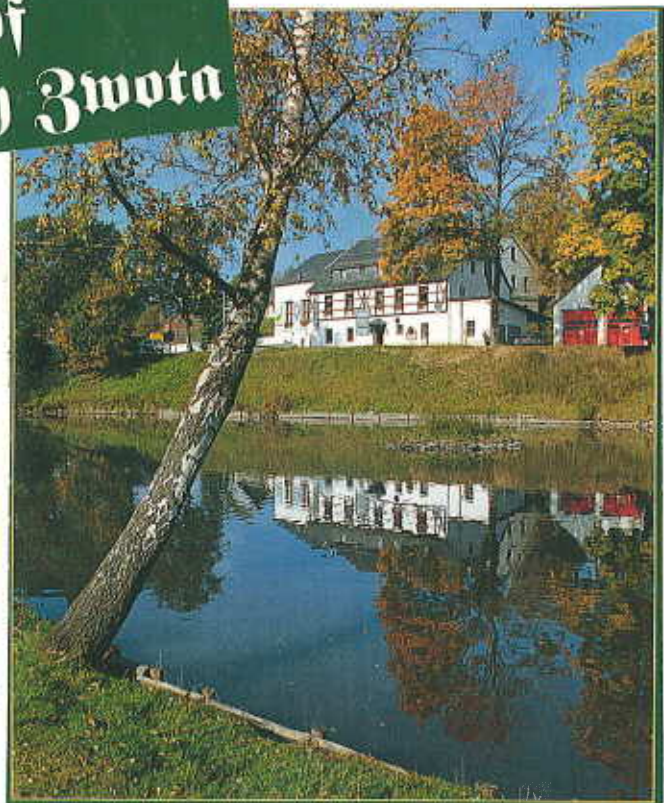
Erste Mannschaft: Der SC „Vier Wenzel“, der mit bisher mageren 9:29 Wertungspunkten bereits als Absteiger aus der Sachsenoberliga feststeht, will sich zum Abschluß in Johanngeorgenstadt achtbar aus der Affäre ziehen. Dies haben sich Johannes Richter, Hans Staisch, Viktor Keil und Michael Rosemeyer vorgenommen.

Zweite Mannschaft: Das Team belegt in der Verbandsgruppen-Oberliga Chemnitz im Feld der 20 Mitbewerber mit 16:20 Wertungspunkten derzeit Rang 13 und ist damit noch längst nicht aller Sorgen ledig. Im vogtländischen Zwota werden Uwe Hofmann, Peter Heinze, Sammy Sari und André Richter versuchen, die Bilanz noch ein wenig aufzubessern.

Dritte Mannschaft: Die Mannschaft nimmt in der Staffel zwei der Verbandsgruppenliga Chemnitz mit 13:11 Wertungspunkten Platz sechs ein. Am letzten Spieltag der 97er Saison nehmen in Chemnitz Karl Holzäpfel, Uwe Gärtner, Ronald Großer und Heinz Sehm die Karten auf.

Obervogtländische Gastlichkeit

Gasthof zum Walfisch Zwota



**Original
 Vogtländische Süßche**

**13.
 September
 1997**



VG-Liga Chemnitz (Staffel 2) nach dem 5. Spieltag

Im Ein-Punkte-Abstand Sprung nach vorn

Abschlußtabelle

Platz	Club/Mannschaft	5. Spieltag		Gesamt	
		WP	SP	WP	SP
1	SC Herzbuben Meerane I	4:2	7619	24: 6	42415
2	SC Könige vom Schwarzwassertal Schwarzenberg IV	5:1	8522	23: 7	40086
3	SC Skatbrüder Wernsdorf III	3:3	7440	22: 8	42553
4	SC Glück auf Freiberg III	5:1	8721	18:12	39407
5	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. I	3:3	6756	18:12	37935
6	SC Teutonia Zöblitz	3:3	7328	18:12	37717
7	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf III	4:2	7055	17:13	38107
8	Skatclub Thalheim II	5:1	7590	17:13	35561
9	SC Grundehrlich Scheibenberg	5:1	7209	15:15	34080
10	SC Chemnitzer Buben 67 III	0:6	4793	13:17	35437
11	SC Rochlitz 92 II	4:2	7104	12:18	34982
12	SC Oelsnitzer Skatbrüder II	1:5	5859	12:18	32139
13	SC Herzbuben Meerane II	2:4	6182	12:18	32100
14	SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb. II	3:3	5843	10:20	30974
15	Erster Chemnitzer SC e. V. II	1:5	5475	8:22	31774
16	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz III	0:6	5609	1:29	27192

Die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 steigen in die VG-Oberliga auf.



Sachsen- As

Sachsenoberliga nach dem 5. Spieltag

Treffpunkt mit Hängen und Würgen Bundesligist

Abschlußtabelle

Platz	Club/Mannschaft	5. Spieltag		Gesamt	
		WP	SP	WP	SP
1	SC Treffpunkt Chemnitz I	4:5	11612	29:16	62372
2	1. Zwickauer SC Grandouvert 89 II	6:3	11852	29:16	61545
3	SC 9. November Glauchau I	6:3	11492	27:18	58815
4	SC Sachsenkönig Dresden II	3:6	9565	26:19	58174
5	SC Stützengrün 90 I	7:2	13030	25:20	59161
6	SC Sexouvert Leipzig I	5:4	11593	25:20	57439
7	SC Rochlitz 92 I	4:5	11930	25:20	57113
8	SC Ostsachsenbuben Neustadt I	4:5	9960	23:22	57199
9	SC Lawalde I	7:2	12868	22:23	56746
10	SC Vier Luschen Lichtenstein I	5:4	11253	22:23	53177
11	SC Sachsenkönig Dresden I	2:7	9766	20:25	55278
12	SC Lawalde II	4:5	10130	20:25	51695
13	SC Böse Buben Auersberg Erlabrunn I	3:6	10823	19:26	56463
14	SC Leipziger Skatlöwen I	4:5	11705	19:26	55445
15	1. Lugauer SV nach 1945 I	5:4	10820	17:28	52796
16	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf I	3:6	10253	12:33	50638

Der SC Treffpunkt Chemnitz I steigt in die 2. Bundesliga auf. Die Mannschaften auf den Plätzen 13 bis 16 steigen in die Sachsenliga ab.



VG-Oberliga Chemnitz nach dem 6. Spieltag

Treffpunkt II vom 1. Spieltag bis zum Abschluß an der Spitze

Abschlußtabelle

Platz	Club/Mannschaft	6. Spieltag		Gesamt	
		WP	SP	WP	SP
1	SC Treffpunkt Chemnitz II	9:3	11380	43:14	72035
2	SC Vogtlandwenzel Zwota	8:4	12305	39:18	74741
3	SC Goldene Höhe Schneeberg II	6:6	11490	37:20	74918
4	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I	8:4	11595	37:20	71116
5	SC Chemnitzer Buben II	6:6	11467	34:23	70652
6	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II	9:3	12632	33:24	68372
7	SC Glück auf Freiberg II	5:7	10422	31:26	66790
8	SC Ebersbrunner Löwen I	6:6	9763	30:27	67145
9	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf II	11:1	13092	29:28	67019
10	SC Goldene Höhe Schneeberg III	6:6	10310	28:29	64991
11	SC Oelsnitzer Skatbrüder I	7:5	10652	28:29	64960
12	SC Böse Buben Auersberg Erlabrunn III	5:7	9831	26:31	66288
13	Erster Chemnitzer SC I	9:3	11631	24:33	62600
14	SC Göltzschgrund Lengenfeld I	6:6	10179	24:33	62189
15	SC Herz-As Hermannsdorf/Annaberg	0:12	0	24:33	57736
16	1. Lugauer SV nach 1945 II	4:8	9567	23:34	62680
17	SC Glück auf Freiberg I	6:6	11104	22:35	61937
18	SC Stützengrün II	4:8	10095	20:37	62458
19	SC Vier Luschen Lichtenstein II	2:10	8771	19:38	60926
20	SC Plauener Spitzen I	3:9	9518	19:38	60671

Die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 4 steigen in die Sachsenliga auf. Die Mannschaften auf den Plätzen 15 bis 20 steigen in die VG-Ligen ab.

L I G A S P I E L 6. T A G

27. September

Im Vogtland zu Gast

„Vier Wenzel“ noch Neunte

Skatspieler schaffen überraschend Klassenerhalt

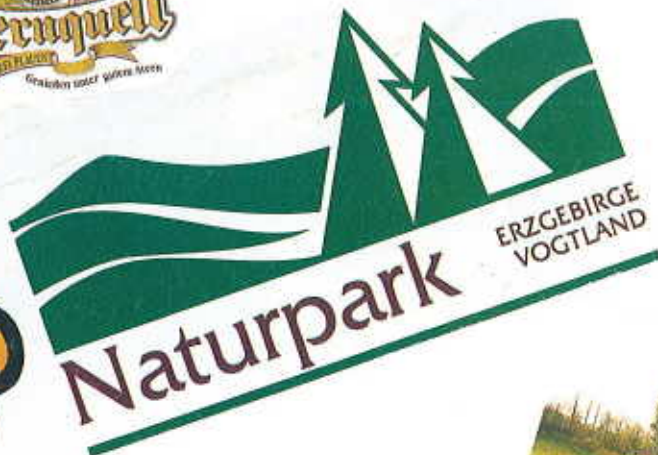
ERDMANNSDORF (KEM). Mit gemischten Gefühlen reiste der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/ Erdmannsdorf II zum abschließenden Turnier der Verbandsgruppenoberliga ins vogtländische Pechtelsgrün. Galt es doch, möglichst viele Wertungspunkte zu ergattern, um das drohende Abstiegsgepenst noch zu vertreiben. Was dabei am Ende der drei zu spielenden Serien zu Buche stand, mußte regelrecht verblüffen.

Die Wenzel brachten es mit 13.092 Spielpunkten auf 11:1 Wertungspunkte und erreichten damit das beste Resultat aller 20 beteilig-

ten Mannschaften. Besonderen Anteil daran hatte Michael Rosemeyer mit 4406 Zählern, der einen ganz tollen Tag erwischte.

Bemerkenswert zudem seine Ausgeglichenheit mit 1525, 1534 und 1347 Punkten. Mit ihm konnten sich auch Uwe Hofmann (3111), André Richter (3508) und Sanny Sari (2067) über ihren gelungenen Streich freuen.

Die lange Heimfahrt wurde somit zu einem freudigen Ereignis, fand man sich doch im Gesamtklassensament des Spieljahres 1997 damit auf dem kaum noch für möglich gehaltenen neunten Rang wieder.





Skat ist weltweit das einzige Kartenspiel mit einer eigenen Gerichtsbarkeit. Seit genau 70 Jahren ist das so. Allein das spricht für den außergewöhnlichen Stellenwert des Skats. Sinnvolle Freizeitunterhaltung auf der einen Seite und sportlicher Wettbewerb auf der anderen dokumentieren dabei einen geradezu spektakulären Reizwert.

Die allerhöchsten Hüter des Skatrechts, die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts, wachen über die Reinheit des Spiels. Rund 40 000 Urteile und Entscheidungen zu Streitfällen und Anfragen stehen bis dato in den Akten. Sachkundig gefällt – zur Förderung des Einheitsskats! Nur deshalb war und ist es überhaupt möglich, das Spiel von Millionen und aber Millionen auf den Sockel sportlicher Leistungen zu heben.

Diejenigen, die immer wieder darüber befinden (müssen), was rechtens ist, sind scharfsinnige Ver-

treter einer Rechtssprechung, bei der Logik, Logik und noch einmal Logik zählt. Zwischen den Zeilen der Skatordnung heißt es da nicht selten zu entscheiden. Wäre dem nicht so, hätte das Regelwerk wohl den Umfang der Bibel.

Zum 70jährigen Jubiläum kürzlich in Altenburg wurde das Wirken der Skatrichter gebührend gewürdigt. Auch im Beisein von Honoratioren aus Wirtschaft und Politik. Gerade das belegt, daß Skat längst mehr ist als nur ein simples Kartenspiel. So lebt er fort und wird zu Tat – der vielerorts geliebte Skat. Absolut regelgetreu hier – mit Abarten (im lockeren Hauskat) da. Wie auch immer: Jedes Urteil ist ein Urteil für Millionen. Nur auf der Grundlage der Skatordnung, versteht sich. Immerhin noch rund 400mal im Jahr. Angefordert von passionierten Anhängern des Spiels. Nicht bloß bundesweit, vielmehr weltweit.

Frank Schettler

Urteil für Millionen

PRÄSIDIUMS-INFO

- Der Sächsische Skatverband hat einen Erfolg außerhalb des eigentlichen sportlichen Geschehens errungen; er wurde Sieger in der Mitgliederwerbung mit dem größten Zuwachs aller Landesverbände zum 1. Januar 1997.
- Das Präsidium des SSKV befürwortet die Bewerbung des SC Nichtraucher-Asse Chemnitz um die Ausrichtung des Deutschlandpokals 1998. Für den Fall des Zuschlags durch den DSKV findet dieser Wettbewerb am 24. Oktober in der Chemnitz-Park-Halle im Gewerbegebiet Röhrsdorf statt.
- Der Sachsen-Pokal 1998 wird von der Verbandsgruppe Dresden ausgerichtet.
- Für den zweiten Vergleich DSKV-ISPA am 12./13. Juli 1997 in Mechnich gehen für Sachsen an den Start: Bernd Eisenkolb, Peter Goldhan, Ingolf Münch (alle Grand ouvert 89 Zwickau), Rainer Kreusel (Stützengrün 90), Hartmut Panzer (Leipziger Skatfreunde) und Klaus Philipp (Böse Buben Auersberg).

PRÄSIDIUMS-INFO

- Der SSKV wird mit Wirkung vom Spieljahr 1998 an seine Vertreter bei den Deutschen Einzelmeisterschaften und Deutschen Mannschaftsmeisterschaften einheitlich mit 50,- DM finanziell unterstützen. Denselben Betrag erhält jeder Teilnehmer einer Mannschaft an der Bundesliga-Endrunde.
- Der Präsident des SSKV ist beauftragt, auf dem kommenden Verbandstag des DSKV den Standpunkt des SSKV-Präsidiums einzubringen, künftig bei Deutschen Meisterschaften das Rauchen im unmittelbaren Bereich des Wettspielgeschehens zu unterbinden.
- Das achtköpfige SkV-Präsidium hat mit sechs Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen beschlossen, ab 1998 bei den Sächsischen Einzelmeisterschaften, Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften sowie in der Schlußrunde der Sachsenoberliga und Sachsenliga das Rauchen in den Spielräumen bis zur Beendigung des jeweiligen Wettbewerbs nicht mehr zu gestatten.
- Der Termin für den Deutschland-Pokal 1998 in der Chemnitz-Park-Halle im Gewerbegebiet Röhrsdorf ist endgültig auf den 17. Oktober festgelegt.
- Für die Auszeichnung mit der SSKV-Ehrendadel sind hinsichtlich der einzelnen Stufen (Bronze, Silber, Gold) Rahmenbedingungen gesetzt. (Veröffentlichung im »Sachsen-As« 4/97).



Ausbeute blieb bescheiden

Erste Mannschaft: Bereits vor dem abschließenden Turnier stand das Team als Absteiger aus der Sachsenoberliga fest. In Johanngeorgenstadt bestanden Johannes Richter (3008 Spielpunkte), Michael Rosemeyer (2562), Hans Staisch (2411) und Viktor Keil (2200) achtbar und verzeichneten nach den drei gespielten Serien 4:5 Wertungspunkte. Das bedeutete in der Abschlußtafel insgesamt nur den 16. und damit letzten Platz mit 12:33 Zählern und den damit verbundenen Gang in die Sachsenliga.

Zweite Mannschaft: Am vorletzten Spieltag der Verbandsgruppenoberliga in Zwota erfüllten sich die Hoffnungen leider nicht. Trotz der durchaus respektablen Resultate von Andre` Richter, (3648!), Peter Heinze (2350), Sammy Sari (2183) und Uwe Hoffmann (2074) standen letztlich nur 2:7 Wertungspunkte zu Buche. Damit liegt die Mannschaft vor der abschließenden Prüfung in Pechtelgrün im Feld der 20 Mitkonkurrenten mit 18:27 Wertungspunkten auf Platz 14 und muß damit noch tüchtig um den Klassenerhalt bangen.

Dritte Mannschaft: Das Spieljahr 1997 wurde in der Verbandsgruppenliga Chemnitz, Staffel 2, mit einem achtbaren siebenten Platz (17:13 Wertungspunkte) beendet. Zum Schluß konnten dazu in Chemnitz 4:2 Wertungspunkte beigesteuert werden. Dafür sorgten Uwe Gärtner (2667), Karl Holzäpfel (1499), Ronald Großer (1464) und Heinz Sehm (1363).

Siegfried Kempe

"Gartenheim"
Hofstraße

CHEMNITZ

13. September
1997

SKATCLUB
"VIER WENZEL"

Flöha/Erdmannsdorf e.V.



Ich heiße Turmi und grüße Sie ganz herzlich aus der Erzgebirgsmetropole Chemnitz. Ich lade Sie ein zu einem Bummel durch meine schöne Heimat. Lernen Sie gemeinsam mit mir die schönsten Wandergebiete und Ausflugsziele kennen, erfahren Sie, was die Region an kulturellen Höhepunkten und touristischen Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Ich bin mir sicher, wenn Sie die Seiten dieser Zeitung aufschlagen, bekommen Sie Lust auf einen Abstecher hierher.

5. Herbst- SKATTURNIER



in der

"Sportgaststätte
Erdmannsdorf"

Spieltage: Freitag, 19.9., 26.9., 03.10.,
10.10., 17.10., 24.10.1997

Spielkarte: Deutsches Blatt

Beginn: 17.30 Uhr, 19.30 Uhr, 21.30 Uhr
3 Serien zu 40 Spielen

Startgeld: 7,50 DM je Liste

Verlustgeld: 1.- 3. Spiel 1,- DM
ab 4. Spiel 2,- DM

Preise bei 50 gespielten Tischen

1. Platz Pokal und 400,- DM

2. Platz Pokal und 300,- DM

3. Platz Pokal und 200,- DM

weitere Preise 4. - 10. Platz

Deutscher Herold 
Versicherungsgruppe der Deutschen Bank

Tilo Frank
Generalagent

Falkenplatz 2 · 09112 Chemnitz
Telefon (03 71) 3 83 11 13 · Telefax (03 71) 3 83 11 20
Mobiltelefon (01 72) 8 48 60 93

"Zschopautal" Wirtshaus und Pension
Inh.: Fam Peter Heinze □ (03 72 91) 2 05 54
09573 Erdmannsdorf Talstraße 24

Gut Blatt wünscht der Skatclub
" Vier Wenzel "
Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Sportgaststätte

Poetenweg · 09573 Erdmannsdorf
Telefon 03 72 91 / 66 38

Pächter
Matthias Djoleff

Mit uns gegen den Durst
Getränkegroßhandel Schulze
09573 Erdmannsdorf
Dittmannsdorfer Str. 7
Tel. 037291/60725

5. Herbstskatturnier in Erdmannsdorf

ERDMANNSDORF (SK). Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf lädt ein weiteres Mal ganz herzlich zu einem Preisskatturnier ein. Gemischt und gespielt wird in der Sportgaststätte in Erdmannsdorf zum Auensportplatz. Begonnen wird am Freitag, 19. September, mit drei Serien zu je 40 Spielen um 17.30 Uhr, 19.30 Uhr und 21.30 Uhr. Als weitere Spieltage sind der 26. September, 3., 10., 17. und 24. Oktober vorgesehen. Je Liste wird ein Startgeld in Höhe von 7,50 Mark erhoben. Bei 50 gespielten Tischen werden für die Plätze eins bis drei Preise in Höhe von 400, 300, und 200 Mark vergeben. Zudem werden die Besten mit Pokalen geehrt. Weitere Geldpreise sind für die Plätze vier bis zehn vorgesehen. Als dann allen Beteiligten gut Blatt!



5. Herbst- SKATTURNIER

SKATCLUB

Tagessieger

"VIER WENZEL"



Pächter
Matthias Djoleff

Pilsbar

Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Skat macht Spaß –
besonders im Verein



Großer Zuspruch zum Preisskat

ERDMANNSDORF (KEM). Sehr guten Zuspruch fand bisher das Herbstskattturnier des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Statt der insgesamt 50 vorgesehenen Tische wurden schon 56 absolviert.

Natürlich geht es an den vorgesehenen Spieltagen, deren zwei noch ausstehen, trotzdem weiter. Dies wird vom Veranstalter mit einer Preisgelderhöhung bis zum Platz 20 verbunden.



Derzeit wird die Rangreihe von Sammy Sari aus Flöha angeführt, der es auf 1767 Spielpunkte brachte. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Chemnitzer Gert André (1575) und der Flöhaer Reiner Heimberg (1533).

Nächster Spieltag ist Freitag, der 17. Oktober. Ab 17.30 Uhr stehen in der Sportgaststätte Erdmannsdorf wieder drei Serien zu jeweils 40 Spielen an. Das Turnier wird am 24. Oktober mit der Preisverteilung abgeschlossen.





Präsente
Plätze
21. - 30.

Finale im Preisskat 24. 10. 94
 ERDMANNSDORF (KEM). Die Organisatoren vom Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf können sich freuen: Beim Herbstpreisskatturnier wurden bisher 68 Tische absolviert, was von einem außerordentlich guten Zuspruch zeugt. Heute wird das Ganze abgeschlossen. Noch einmal stehen ab 17.30 Uhr in der Sportgaststätte zwei Serien zu je 40 Spielen an. Gering der erfolgreichsten Spieler kommen, wobei der Veranstalter die Zahl der ursprünglich vorgesehenen zehn Preise auf 30 erhöht hat.



27. Deutsche Mannschafts- Meisterschaft

17. / 18.
Oktober
1997



Stadt
Dormagen
am
Rhein

**Ministerpräsident Dr. Johannes Rau
erhielt die Silberne Ehrennadel
des Deutschen Skatverbandes e.V.**



Und am späten Nachmittag erschien dann doch NRW-Ministerpräsident Dr. Johannes Rau, der die Schirmherrschaft über diese Meisterschaft übernommen hatte. In seinem Grußwort an die Spieler, die die Karten beiseite gelegt hatten, meinte er: „Ich spiele selbst gern Skat und empfinde es als äußerst unangenehm, wenn das Spiel unterbrochen werden muß.“



Am Prominententisch war Johannes Rau vollauf bei der Sache: Er wurde Zweiter unter acht Spielern.





Die Tageszeitung.
Führend in Sachsen.

7. Sachsenpokal im Skat

Freie Presse Pokal



am 26. Oktober 1997 in Chemnitz



Großes Interesse am Sachsenpokal

CHEMNITZ (fs). Der Sachsenpokal im Skat ist und bleibt zuallererst ein attraktives Resonanz-Gewinnspiel. Auch für die siebente Auflage am Sonntag ab 10 Uhr im Chemnitzer Veranstaltungszentrum „Forum“, die von den Nicht-raucher-Assen ausgerichtet wird, ist schon seit längerem einmal mehr bundesweites Interesse angesagt. Etwas ein Drittel der erwarteten rund 1000 Teilnehmer reisen aus den alten Bundesländern und aus Polen an.

Fällig wäre in Chemnitz wieder einmal ein sächsischer Sieg, nachdem in den letzten drei Jahren jeweils Thüringer Skatfreunden der ganz große Wurf gelang. Die Spieler aus dem gastgebenden Bundesland, dessen Skatverband beim Sachsenpokal selbstredend als Veranstalter fungiert, mußten sich nach zwei Anfängerfolgen in den folgenden Jahren mit vereinzelt Triumphen in den Sonderwertungen Damen und Junioren zufriedengeben.

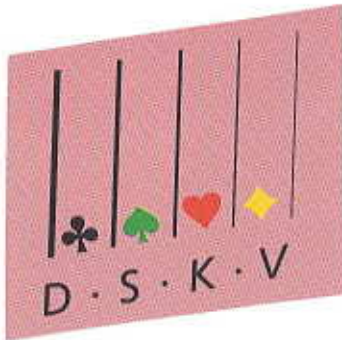


Veranstaltungszentrum »FORUM«

Spielstätte des 7. Sachsen- pokals



Grußwort des Präsidenten des Sächsischen Skatverbandes



Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,

auch 1997 freuen sich wieder Hunderte von skatbegeisterten Menschen in Ost und West auf die Großturniere in unserem Land und die Zusammenkünfte dabei.

Der Sachsenpokal ist in diesem Zusammenhang zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil geworden. Die Freundschaften in den Vereinen und Klubs, die unser Verbandsleben bereichern und den Zusammenhalt fördern, finden einen Höhepunkt bei überregionalen Begegnungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gute Anreise, einen spannenden und fairen Wettkampf sowie interessante Spiele mit den Skatfreunden aus allen Teilen Deutschlands und Polens.

Sachse erkämpft Sachsenpokal

CHEMNITZ (fs). Mit einem überragenden Triumph der Skater der Verbandsgruppe Chemnitz endete am Wochenende der 7. Sachsenpokal im Veranstaltungszentrum „Forum“. Die dominierenden Spieler der VG Chemnitz brachten acht Vertreter unter die besten zwölf und stellten obendrein den Sieger. Joachim Löser vom erzgebirgischen SC Herz-As-Hermannsdorf holte sich nach zwei Top-Serien (1872/1750) mit 3622 Punkten souverän den Pokal der „Freien Presse“. Überraschungszweiter (3334) wurde einer der 50 polnischen Spieler. Den Erfolg der Sachsen komplettierte Manuela Schild (Herzbuben Meerane/2847) als Gewinnerin der Damen-Sonderwertung. Insgesamt mischten in Chemnitz 800 Teilnehmer die Karten.

Weitere Ergebnisse: 6. André Richter (Flöha-Erdmannsdorf/3153), 7. Fritz Weller (Zwickau/3037), 8. Rolf Großer (Meerane/2994), 9. Siegbert Riegel (Chemnitz/2957), 10. Uwe Hersfort (Hermsdorf/E./2931), 11. Christfried Schmidt (Schneeberg/2926), 12. Ingolf Münch (Zwickau/2908).

Mit einem freundschaftlichen »Gut Blatt« aus Sachsen

Bernd Eisenkolb
Präsident des Sächsischen Skatverbandes e.V.



7. Sachsenpokal im Veranstaltungszentrum FORUM

1997



Heimsieg nach langer Durststrecke

Sonntag als wenig populärer Spieltag kostete Resonanzverlust

Chemnitz. Die Vorzeichen beim 7. Sachsenpokal im Chemnitzer FORUM waren beizeiten klar: Ein sächsischer Triumph ist schon seit Jahren längst wieder einmal überfällig. Nach den beiden Anfangserfolgen 1991 und 1992 nämlich ernteten die Thüringen-Vertreter den Ruhm des ganz großen Erfolges. Diesmal trumpften die Sachsen gehörig auf, wobei sich im Spitzenfeld der 792 Teilnehmer speziell die Starter der VG Chemnitz überragend in Szene setzten.

So blieb der mit 2000,- DM dotierte Pokal letztlich auch in sächsischer Hand. Joachim Löser vom erzgebirgischen Herz-As Hermannsdorf heißt der Sieger. Bei zwei ausgeglichenen Top-Serien von 1872 und 1750

Punkten ließ er mit insgesamt 3622 Zählern der Konkurrenz unter dem Strich keine Chance. Völlig überraschend hingegen belegte Piotr Szyndzielorz, einer der rund 50 polnischen Skater, mit 3334 Punkten den 2. Platz.

Im übrigen dominierten unter den besten Zwanzig die Vertreter der Chemnitzer Region. Ihre Stärke unterstrich Manuela Schild von den Herzbuben Meerane mit 2847 Punkten als Gewinnerin der Damen-Sonderwertung. Bei den Junioren stachen die Trümpfe Michael Clauß (Plauener Spitzen/2601) und Hendrik Kranz (Skatbrüder Wernsdorf/2561) zwar auch recht ordentlich, doch bot hier der Altenburger Lars Rotter (2727) den höchsten Reizwert.

6.



Chemnitz



Die besten 50 der Gesamtwertung



Platz	Vorname, Name	Ort/Club	Punkte
1.	Joachim Löser	09468 Annaberg	3622
2.	Piotr Szyndzielorz	Polen	3334
3.	Heinrich Weinhold	33818 Leopoldshöhe	3293
4.	Heinz Rutsch	Skatsportverband NRW e.V.	3249
5.	Bernd Neubert	86517 Wehringen	3191
6.	André Richter	09557 Flöha	3153
7.	Fritz Weiler	08058 Zwickau	3037
8.	Rolf Großer	08393 Meerane	2994
9.	Siegbert Riegel	09120 Chemnitz	2957
10.	Uwe Herfort	01776 Hermsdorf	2931
11.	Christfried Schmidt	08294 Löbnitz	2926
12.	Münch	1. Zwickauer SC	2908
13.	U. Uhlig	Skatclub Thalheim	2907
14.	Christian Oberst	01279 Dresden	2900
15.	Manfred Christoph	SC Glück auf Freiberg	2890
16.	Thomas Kreybler	99338 Siegelbach	2890
17.	Jürgen Göhler	09247 Kändler	2872
18.	Rüdiger Schulze	09509 Wernsdorf	2967
19.	Steffen Fleischer	01809 Heidenau	2851
20.	Manuela Schild	Herzbuben Meerane	2847
21.	Angelika Krug	Skatclub »Skatnarren« Köln	2819
22.	Matthias Marbach	01309 Dresden	2818
23.	Schmidt	Skatsportverband NRW e.V.	2818
24.	Heinz Nauhardt	06667 Weißenfels	2813
25.	Andreas Behnisch	09669 Frankenberg	2808
26.	Lothar Balk	12679 Berlin	2783
27.	Walter Wagenknecht	04758 Oschatz	2783
28.	Jürgen Rupf	1. Chemnitzer SC	2777
29.	Nora Lenz	SC Eilenburg 1990	2770
30.	Henryk Woznik	Polen	2765
31.	Jürgen Buhl	08289 Schneeberg	2760
32.	Jonas Eidam	09423 Gelenau	2760
33.	Erwin Pyptacz	Polen	2749
34.	Gerd Franke	SC Sachsenkönig Dresden	2744
35.	Ralph Jandt	09123 Chemnitz	2742
36.	Manfred Richter	09456 Annaberg-Buchholz	2741
37.	Kluth	Skatsportverband NRW e.V.	2740
38.	Jens Köhler	01844 Neustadt	2736
39.	Lars Rotter	04600 Altenburg	2727
40.	Helmut Dziatzko	Polen	2727
41.	Wolfgang Körner	SC Rochlitz 92	2725
42.	Wolfgang Klug	08146 Ortmannsdorf	2720
43.	Gerald Rößner	09633 Krummenhennersdorf	2719
44.	Krzysztof Kotodziejczyk	Polen	2715
45.	Tom John	09306 Lastau	2715
46.	Henning Hoffmann	04600 Altenburg	2714
47.	Frank Steiniger	09130 Chemnitz	2711
48.	Klaus Kiederley	SC Sachsenkönig Dresden	2706
49.	Manfred Arnold	SC Chemnitzer Buben 67	2706
50.	Horst Geißler	04209 Leipzig	2706

LANDESV ERBAND
SACHSEN

Schade nur, daß der SSKV auf Sonntag ausweichen mußte. Das ging eindeutig zu Lasten der Resonanz einer trotzallem attraktiven

Veranstaltung, zu der einmal mehr die Nicht-raucher-Asse Chemnitz als Ausrichter die Karten bestens mischten.

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Skatfreund

Im Alter von 42 Jahren verstarb nach einem tragischen Unfall

Uwe Hofmann

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Skatclub „Vier Wenzel“
Flöha/Erdmannsdorf**



NACHRUF

Am 25. November 1997 verstarb im Alter von 42 Jahren plötzlich und unerwartet unser Skatfreund

Uwe Hofmann

Mit seinem Namen verbindet sich hervorragendes Wirken zum Wohle der Skatgemeinschaft.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf

DANK

*Weinet nicht, ihr, meine Lieben,
schwer ist es für euch und mich.
Ich wär so gern bei euch geblieben,
doch meine Kräfte reichten nicht.
Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es nur für euch.
Was ich gekonnt, hab' ich gegeben,
als Dank bleibt einig unter euch.*

Tiefbewegt von der aufrichtigen Anteilnahme, den Beweisen der Achtung und Verehrung, welche uns durch geschriebene und persönlich tröstende Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldspenden sowie das letzte ehrende Geleit beim schmerzlichen Verlust meines geliebten Ehemannes, unseres herzenguten Vatis, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers, Onkels, Cousins und Neffen, Herrn

Uwe Hofmann

geboren am 29. Juli 1955
gestorben am 25. November 1997

zuteil wurde, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken. Dank auch dem SV 1990 Tirol Dittmannsdorf/Witzschdorf, dem Skatclub „Vier Wenzel“ Erdmannsdorf, seinen ehemaligen Schulkameraden, Herrn Pfarrer Wegert für seine tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut Schwarz, Zschopau.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit

**Ehefrau Doris
Sohn Carsten
und Tochter Doreen**

Dittmannsdorf, im November 1997





Verbandstag der „Verbands- gruppe Chemnitz“



am 19. 11. 1997
in „Lichtenstein“

Der Verbandstag der VG Chemnitz findet am 19.11.97 in der
Gaststätte „U-Boot“ ☎ 037204 / 2936
Äußere Zwickauer Str. (B 173)
09350 Lichtenstein
statt. Beginn: 10.00 Uhr.

Delegiertenschlüssel: je angefangene 20 Klubmitglieder ein Delegierter,
Präsidiumsmitglieder des DSKV,
Präsidiumsmitglieder des LV Sachsen,
Vorstandsmitglieder der VG Chemnitz

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Bestätigung bzw. Änderung der Tagesordnung
 3. Bericht des Vorstandes
 4. Bericht des Kassenwartes
 5. Bericht der Revision
 6. Spielbetrieb 1997/1998
 7. Terminabstimmung 1998
 8. Sonstiges
 9. Diskussion - Fragen zu den Berichten
- Anträge an die VG
 10. Beschlußfassung zur Sportordnung

Im Anschluß an unseren Verbandstag findet ein Skatturnier statt.

Teilnehmer
vom Skatclub
Wolfgang Zetzschke
Michael Rosenmeyer



Vorabmeldungen zum Verbandstag

Um das Programm des Verbandstages zu straffen, werden die Klubs der Verbandsgruppe hiermit aufgefordert, den 1. Spielwart der VG Chemnitz

Hans-Jürgen Homilius
Am Güterbahnhof 2
08359 Breitenbrunn
Tel. 037756 / 1600

bis spätestens 11.11.97 über folgende Punkte zu informieren:

1. Anzahl der Mannschaften, die 1998 am Ligaspielbetrieb teilnehmen möchten. (nur bei Veränderungen gegenüber 1997 erforderlich)

2. geplante Turniere 1998

3. Bewerbungen für

		<u>Kapazität:</u>
- Jahreshauptversammlung der VG	17.01.98	60 Teilnehmer
- Einzelmeisterschaft der VG	31.01.98	350 Teilnehmer
	und 01.02.98	100 Teilnehmer
- Mannschaftsmeisterschaft der VG	04.04.98	250 Teilnehmer
- Himmelfahrtsturnier der VG	21.05.98	200 Teilnehmer
- Liga-Endrunden	12.09.98	64/80 Teilnehmer
- 6.Spieltag VG-Oberliga	26.09.98	80 Teilnehmer
- Verbandstag der VG Chemnitz	18.11.98	60 Teilnehmer

Hinweis:

- Die Einzelmeisterschaft wird 1998 an 2 Tagen an einem Ort durchgeführt !
- Am Sonnabend werden jeweils 4 Serien gespielt (Damen, Senioren, Herren, Junioren)
Alle Mitglieder eines Klubs der VG Chemnitz dürfen teilnehmen.
- Am Sonntag spielen die besten 80 Herren und 20 Senioren 2 weitere Serien.

Gut Blatt !

Lutz Engelhardt
Lutz Engelhardt
Schriftführer



Klubmeister 1997 der VG Chemnitz

SC Skatbrüder Wernsdorf	Stefan Hengst
Skatclub Thalheim	Gerhard Rieß
1. Lugauer Skatverein nach 1945 e.V.	Jens Bochmann
SC Chemnitzer Buben 67	Gerd Andrä
SC Böse Buben Auersberg	Manfred Juling
1. Zwickauer Skatclub Grandouvert 89 e.V.	Rainer Kreusel
Skatclub Treffer 1990 e.V. Plauen	Peter Heinzlmann
1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	Steffen Seyfert
Erster Chemnitzer Skatclub e.V.	Rudi Hofmann
SC Glück auf Freiberg	Mike Nitzsche
SC Teutonia Zöblitz	Alfred Leibiger
SC Grundehrlich Bergstadt Scheibenberg e.V.	Dieter Schlimpert
SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	Uwe Hofmann
SC Göltzschgrund Lengsfeld	Wolfgang Popp
SC Plauener Spitzen	Michael Clauß
SC Herzbuben Meerane e.V.	Klaus Goller
SC Treffpunkt Chemnitz	Bernd Tittmann
Könige vom Schwarzwassertal Schwarzenberg e.V.	Hilmar Kleemann
Skatclub Vogtlandwenzel Zwota	Bernd Meinel
Skatclub 92 Rochlitz	Harry Pohlers
Schneeberger Skatclub »Goldene Höhe«	Rainer Franke
1. Vogtländischer Skatclub Plauen	Joseph Eigel
Skatclub Ebersbrunner Löwen	Matthias Trautner
SC Nichtraucher-Asse Chemnitz	Steffen Seyfert
SC Blanke 10 Reichenbach/Vogtl.	Gottfried Oberlein
SSV Grand Hand Neukirchen/Erzgeb.	Wilfried Wondra
SC Vier Buben Bärenstein	Hans Fudel

Anmerkung: Aufstellung, soweit gemeldet.

Das Jahr 1997 wurde durch so manchen neuen Namen geprägt. Am 6. Januar wurde Wolfgang Zetzschke zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er besitzt entscheidenden Anteil daran, dass zahlreiche Erfolge verbucht werden konnten. So verfehlte Lothar Opp als 27. bei der Sächsischen Einzelmeisterschaft nur knapp die Teilnahme an den deutschen Titelkämpfen. Die nachrückende Generation mit Michael Rosenmeyer, André Richter, Sari Sammy und Uwe Hofmann erreichte am 27. September in der Verbandsgruppenoberliga im vogtländischen Rechtersgrün mit 13092 Spielpunkten ein sagenhaftes Mannschaftsergebnis. André Richter landete beim 7. Sachsenpokal in Chemnitz unter insgesamt 800 Teilnehmern am Ende auf Rang sechs. Tiefe Trauer und Bestürzung, als am 25. November 1997 der Tod des beliebten Skatfreundes Uwe Hofmann bekannt wurde. Seit dem Jahr 1998 treten die Aktiven des SC „Vier Wenzel“ bei Wettkämpfen in ihrer schmacken Klubkleidung auf. Michael Rosenmeyer sorgte am 28. Februar gleich für einen Paukenschlag als er bei der Sächsischen Einzelmeisterschaft Vierter wird und damit die Qualifikation für die 43. Deutsche Einzelmeisterschaft am 16. und 17. Mai in Straubing in der Tasche hat.



4. Grand Prix und Hohe-Reuth-Pokal in Schöneck

22./23. November 1997

Zwickauer Domäne fast an allen Fronten

GRAND PRIX (104 Teilnehmer)

Platz	Name, Vorname	Club	1. Serie	Punkte 2. Serie	Gesamt
1.	Kreusel, Rainer	Grandouvert 89 Zwickau		1537	1606
2.	Krause, Karl-Heinz	Nichttraucher-Asse Chemnitz		1150	1804
3.	Schiller, Roland	Skatbrüder Oelsnitz		1118	1717
4.	Pannicke, Lutz	Leipziger Skatlöwen		1210	1595
5.	Kleemann, Hilmar	Könige vom Schwarzwassertal		1374	1424
6.	Müsch, Ingolf	Grandouvert 89 Zwickau		1169	1585
7.	Friedemann, Jörg	Leipziger Skatfreunde		1220	1527
8.	Wondraczek, Helmut	Nichttraucher-Asse Chemnitz		990	1658
9.	Günzel, Egon	Könige vom Schwarzwassertal		1335	1250
10.	Hecht, Peter	Grand Hand Neukirchen		1771	808
11.	Biedermann, Bernd	Blanke Zehn Reichenbach		876	1703
12.	Reil, Günter	Böse Buben Auersberg		1214	1353
13.	Müller, Jörg	Grandouvert 89 Zwickau		1503	1055
14.	Eichler, Gerhard	1. Chemnitz SG		1374	1159
15.	Taubmann, Otto	Könige vom Schwarzwassertal		1385	1123
16.	Kaselow, Bernd	Nichttraucher-Asse Chemnitz		1492	997
17.	Bley, Uwe	Grandouvert 89 Zwickau		1255	1184
18.	Schmidt, Helmut	(Plauen/Oberlosa)		1295	1103
19.	Franke, Thomas	Leipziger Skatlöwen		1084	1319
20.	Schmidt, Udo	Herz-As Cossebaude Dresden			2352

Damensonderwertung: Gertraude Schmidt (Könige vom Schwarzwassertal)

Mannschaftswertung (14 Teilnehmer):

1.	Grandouvert 89 Zwickau (Bley, U./Eisenkolb/Kreusel/Lorenz)	5223	4878	10101
2.	Leipziger Skatfreunde (Friedemann/Griesbach/Koltermann/Stepanek)	3875	4972	8847

Hohe Reuth Pokal (131 Teilnehmer)

Platz	Name, Vorname	Club	1. Serie	Punkte 2. Serie	Gesamt
1.	Lorenz, Dietmar	Grandouvert 89 Zwickau		1607	1573
2.	Jüling, Manfred	Böse Buben Auersberg		1673	1319
3.	Pooten, Jochen	Leipziger Skatfreunde		1374	1612
4.	Feige, Erwin	Nichttraucher-Asse Chemnitz		1229	1614
5.	Wesely, Heinz	Könige vom Schwarzwassertal		1279	1514
6.	Heinrichs, Stefan	Leipziger Skatlöwen		1666	1078
7.	Müsch, Ingolf	Grandouvert 89 Zwickau		1169	1564
8.	Seyfert, Steffen	Chemnitz SG		1927	768
9.	Schiller, Roland	Oelsnitzer Skatbrüder		1032	1664
10.	Kaden, Helmut	Ostschachsenbuben Neustadt		1702	981

Platz	Name, Vorname	Club	1. Serie	Punkte 2. Serie	Gesamt
10.	Kaden, Helmut	Ostschachsenbuben Neustadt		1702	981
11.	Friedrich, Jörg	Könige vom Schwarzwassertal		1259	1395
12.	Kemnitz, Jürgen	Oelsnitzer Skatbrüder		1686	941
13.	Bergel, Hans-Jürgen	Vogtlandwenzel Zwota		1311	1236
14.	Leydel, Günter	Vogtlandwenzel Zwota		1292	1233
15.	Eichler, Gerhard	1. Chemnitz SG		1507	997
16.	Kreusel, Rainer	Treffler 90 Plauen		1160	1319
17.	Fritz, Karsten	Grandouvert 89 Zwickau		917	1507
18.	Dr. Tanner, Tilo	Grandouvert 89 Zwickau		1439	952
19.	Landmann, Hubert	Reudnitzer Skatbuben		1014	1357
20.	Landmann, Hubert	Böse Buben Auersberg		1788	566
21.	Liebold, Frank	Stützengrün 90		1364	988
22.	Philipp, Klaus	Böse Buben Auersberg		952	1390
23.	Müller, Jörg	Grandouvert 89 Zwickau		1138	1200
24.	Pöhlmann, Walter	Könige vom Schwarzwassertal		1407	921
25.	Panzer, Jörg	Leipziger Skatfreunde		1234	1088

Damensonderwertung: Friedrich, Anke (Könige vom Schwarzwassertal) 2175

Mannschaftswertung (22 Teilnehmer):

1.	Chemnitz SG (Eichler/Richter/Seyfert/Steiniger)	5373	4228	9601
2.	Grandouvert 89 Zwickau I. (Bley, U./Eisenkolb/Lorenz/Kreusel)	4928	4635	9563
3.	Böse Buben Auersberg (Heim/Jüling/Landmann/Philipp)	5085	3883	8968

Gesamtwertung aus Hohe-Reuth-Pokal und Grand Prix (Einzel)

Platz	Name, Vorname	Club	Hohe Reuth	Grand Prix	Gesamt	RLP	
1.	Kreusel, Rainer	Q	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	2424	3143	5567	20
2.	Schiller, Roland		Oelsnitzer Skatbrüder	2696	2835	5531	18
3.	Müsch, Ingolf		1. Zwickauer SC Grandouvert 89	2733	2754	5487	16
4.	Lorenz, Dietmar		1. Zwickauer SC Grandouvert 89	3180	2292	5472	14
5.	Krause, Karl-Heinz		Nichttraucher-Asse Chemnitz	2257	2954	5211	12
6.	Pannicke, Lutz		Leipziger Skatlöwen	2248	2805	5053	10
7.	Jüling, Manfred		Böse Buben Auersberg	2992	2019	5011	8
8.	Wesely, Heinz		Könige vom Schwarzwassertal	2793	2160	4953	6
9.	Müller, Jörg		1. Zwickauer SC Grandouvert 89	2338	2558	4896	4
10.	Günzel, Egon		Könige vom Schwarzwassertal	2138	2585	4723	2

Gesamtwertung aus Hohe-Reuth-Pokal und Grand Prix 1997 (Mannschaft)

Platz	Mannschaft	Hohe Reuth	Grand Prix	Gesamt	RLP	
1.	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	Q	9563	10101	19664	20
2.	Böse Buben Auersberg		8968	7047	16015	16
3.	Nichttraucher-Asse Chemnitz I.		7461	8527	15988	12
4.	Skatfreunde Leipzig II.		6910	8847	15757	8
5.	Könige vom Schwarzwassertal		8336	7039	15375	6

RLP = Ranglistenpunkte (s. Ranglistenordnung des SSKV - Seiten 10/11)

Q = Qualifiziert für SEM 1998 bzw. SMM 1998

WIRTSHAUS "ZSCHOPAUTAL"

*Willst Du einen großen
Schatz im Herzen
Dir bewahren,
mußt Du ins Erzgebirge fahren.*

BEGRÜSST SEINE GÄSTE



Wir wünschen Ihnen, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,
Ihren Angehörigen und den Sponsoren
ein Frohes Weihnachtsfest.



Wir danken gleichzeitig sehr herzlich für die Mitarbeit
und freundliche Unterstützung 1997.

Für das *neue Jahr*
wünschen wir Ihnen allen rundum alles Gute
und skatsportlich natürlich stets ein Gut Blatt.

Redaktion
und SSKV-Präsidium



Weihnachtsfeier
„Skatclub“
1997

6. Dezember





clubkleidung
für
unsere
"Wenzel"



Geschenk für
die Frauen



1997

Desember

Ehrung
"Skatmeister 1997"
SC "Vier Wenzel"

Meisternadel



André
Richter

Uwe
Gärtner





Rangliste Herren 1997 (bis Platz 30)

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte
1.	Münch, Ingolf	1. Zwickauer SC Grand ouvert 89	115
2.	Kreusel, Rainer	1. Zwickauer SC Grand ouvert 89	92
3.	Liebold, Frank	SC Stützengrün 90	86
4.	Vogel, Wolfgang	SC Sachsenkönig Dresden	71
5.	von der Heyde, Peter	Außenseiter Wurzen	58
6.	Panzer, Hartmuth	Skatfreunde Leipzig	56
7.	Friedemann, Jörg	Skatfreunde Leipzig	47
8.	Beck, Manfred	1. Zwickauer SC Grand ouvert 89	46
9.	Schiller, Roland	SC Oelsnitzer Skatbrüder	45
10.	Pannicke, Lutz	Leipziger Skatlöwen	40
11.	Clemens, Gerhard	1. SG Oberlausitz Lawalde	40
12.	Hengst, Frank	SC Skatbrüder Wernsdorf	38
13.	Trautner, Matthias	SC Ebersbrunner Löwen	37
14.	Mehlhorn, Mirko	SC Herz As Annaberg	36
15.	Israel, Frank	1. SG Oberlausitz Lawalde	35
16.	Städter, Manfred	SC Sachsenkönig Dresden	35
17.	Garbe, Klaus	SC 9. November Glauchau	35
18.	Krohnert, Matthias	SC Sachsenkönig Dresden	34
19.	Tittmann, Bernd	SC Treffpunkt Chemnitz	33
20.	Künzel, Egon	Könige vom Schwarzwassertal	31
21.	Uhlig, Uwe	SC Thalheim	31
22.	Homilius, Hans-Jürgen	SC Böse Buben Auersberg	31
23.	Richter, Tino	SC Herz As Cossebaude	30
24.	Nitzsche, Maik	SC Glück auf Freiberg	30
25.	Engelhardt, Lutz	SC Chemnitz Buben 67	29
26.	Popp, Wolfgang	SC Göltzschgrund Lengenberg	28
27.	Escher, Jürgen	SC Grunehrich Scheibenberg	28
28.	Goldhan, Klaus-Peter	1. Zwickauer SC Grand ouvert 89	25
29.	Richter, Lothar	SC Grand Hand Döbeln	25
30.	Kirchhübel, Uwe	SC 92 Rochlitz	24

Rangliste Damen 1997

1.	Anders, Gisela	1. Vogtländischer SC Plauen	79
2.	Brettschneider Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	77
3.	Riedel, Annemarie	Erster Chemnitz SC	52
4.	Schmidt, Gertraude	SC Könige vom Schwarzwassertal	39
5.	Reichel, Gerlinde	Erster Chemnitz SC	37
6.	König, Charlotte	Erster Chemnitz SC	34
7.	Naumann, Brigitta	SC Wurzen 81	30
8.	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen	29
9.	Theuring, Brigitte	SC Eilenburg 1990	27
10.	Nega, Gabriele	Sachsenasse Hoyerswerda	24
11.	Kell, Inge	SC Sachsenkönig Dresden	24
12.	Kiefer, Susann	Leipziger Skatlöwen	10
13.	Hengstmann, Gabi	RSC 90 Radeberg	9
14.	Neustadt, Christel	SC Wurzen 81	7
15.	Bochmann, Ruth	1. Lugauer SV nach 1945	5

Rangliste Junioren 1997

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte
1.	Bergmann, Sandro	RSC 90 Radeberg	63
2.	Hengst, Stefan	SC Skatbrüder Wernsdorf	59
3.	Kranz, Hendrik	SC Skatbrüder Wernsdorf	40
4.	Neumeister, Torsten	SC Glück auf Freiberg	36
5.	Heinze, Dirk	1. Lugauer SV nach 1945	33
6.	Clauß, Michael	SC Plauener Spitzen	28
7.	Urbanek, André	SC Göltzschgrund Lengenberg	21
8.	Weidlich, Steffen	SC Böse Buben Auersberg	20
9.	Seitenschlag, Tomy	SC Böse Buben Auersberg	16
10.	Littmann, Lars	SC Böse Buben Auersberg	15
11.	Becker, Dirk	SC Plauener Spitzen	12
12.	Heise, Steve	SC Böse Buben Auersberg	8
13.	Pannach, Jens	1. SG Oberlausitz Lawalde	4
14.	Köhler, Diana	SC Thalheim	3

Rangliste Senioren/Seniorinnen 1997

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte
1.	Jemba, Werner	SC Ostsachsenbuben Neustadt	87
2.	Böhm, Herbert	SC Eilenburg 1990	79
3.	Engemann, Georg	SC Sachsenkönig Dresden	43
4.	Schubert, Herbert	SC Herz AS Cossebaude	30
5.	Schmiedel, Fritz	SC Treffpunkt Chemnitz	29
6.	Häntsch, Gottfried	Sexouvert Leipzig	27
7.	Müller, Heinz	Glück auf Hoyerswerda	19
8.	Brunsch, Kurt	SC Eilenburg 1990	17
9.	Landmann, Werner	Nichtraucher-Asse Chemnitz	17
10.	Plaszek, Sigismund	Sexouvert Leipzig	14
11.	Richter, Lothar	SSV Grand Hand Neukirchen	10
12.	Bochmann, Ruth	1. Lugauer SV nach 1945	7
13.	Weber, Hans	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	4

Ein 0:1, ein Faß Bier und ein neuer Boß

Der 1. Zwickauer SC Grandouvert 89 führte am 13. Oktober 1997 seine Jahreshauptversammlung in Langenbach durch. Zuvor hatte man sich Kreisligavertreter FC 02 Zwickau zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Dabei hatten die Skater bis auf den Torhüter nur eigene Klubmitglieder in ihren Reihen und konnten in einer recht spannenden Partie das Geschehen offenhalten. In der 14. Minute ging der FC 02 in Führung. Trotz zahlreicher Chancen auf beiden Seiten blieb es dann bis zum Schluß bei dem 1:0 für die Fußballer. Das nächste Duell – ein Freundschaftsturnier im Skat. Eine Neuaufgabe des Fußballvergleichs ist für den 12. Juni 1998 bereits in beiden Terminkalendern vereinbart.

Ein vom Vorstand gesponsortes Faß Bier und ein Essen, zu dem die Skater einluden, rundeten das Zusammentreffen ab. Ein schöner Nachmittag im Sinne des Sports.

Die Jahreshauptversammlung ergab eine neue Besetzung im Vorstand des Klubs. Mit großer Mehrheit wurde Lothar Scheibner zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem Bernd Eisenkolb auf Grund der vielfältigen Aufgaben im Verband nicht mehr kandidierte. Einstimmig wurde Bernd Eisenkolb zum Ehrenvorsitzenden des Klubs gewählt. Postanschrift für Mitteilungen, Einladungen u. ä. an den Zwickauer SC bitte an Lothar Scheibner, Neuplanitzer Straße 29, 08062 Zwickau.

Rangliste Club Herren 1997

Platz	Club	Punkte
1.	1. Zwickauer Grand ouvert 89	
2.	SC Böse Buben Auersberg	194
3.	SG Reizker Leipzig	91
4.	SC Stützengrün 90	87
5.	SC Skatbrüder Wernsdorf	75
	Skatfreunde Leipzig	65
7.	SC Sachsenkönig Dresden	65
8.	Könige vom Schwarzwassertal	61
9.	Erster Chemnitzer SC	37
10.	Leipziger Skatlöwen	33
11.	Dippser Buben Dippoldiswalde	30
12.	Schneeberger SC Goldene Höhe	24
13.	1. Chemnitzer SG	22
14.	SC Treffer 1990 Plauen	21
15.	RSC 90 Radeberg	19
16.	SC Sachsenasse Hoyerswerda	18
17.	SC Eilenburg 1990	17
18.	1. Lugauer SV nach 1945	16
19.	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I.	13
20.	Teutonia Zöblitz	12
21.	Außenseiter Wurzen	12
22.	SC Grand Hand Döbeln	8
23.	SC Treffpunkt Chemnitz	5
24.	Vier Luschen Lichtenstein	4
		1

Rangliste Club/Mannschaften Damen 1997

Platz	Club	Punkte
1.	VG Auswahl Chemnitz	
2.	SC Wurzen 81	107
3.	Erster Chemnitzer SC	90
4.	VG-Auswahl Dresden I.	72
5.	VG-Auswahl Dresden II.	44
6.	VG-Auswahl Leipzig	40
7.	Sachsen-Asse Hoyerswerda	32
8.	Leipziger Skatlöwen	17
		12

Rangliste Club/Mannschaft Junioren 1997

Platz	Club	Punkte
1.	VG-Auswahl Chemnitz	
2.	Spielgemeinschaft Wernsdorf/Auersberg	108
3.	SC Skatbrüder Wernsdorf	37
4.	RSC 90 Radeberg	34
5.	SC Böse Buben Auersberg	31
6.	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz	30
		10

anno
1997



15.
Dezember

Weihnachtsweizel



"Sport-
gaststätte Erdmannsdorf"



Skatfreund
Wolfgang
Reizschke
2758



M. Reicherl
1471
12. Perinold
Großmutter



2. Heinze, Peter 2657
3. Opp, Lotgar 2284
4. Sari, Sammler 2097

5. Schönfeld, Wolfgang 2093
6. Süß, Rainer 2037
7. Staisch, Hans 1953
8. Djoless, Matthias 1878

9. Keil, Victor 1766

10. Richter, Johannes 1741

13. Weise, Stefan 1257

14. Rosenmeyer, Michael 946

